

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

z u nt

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLV<sup>1</sup>.

Montag den 11. November 1833.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Bekanntmachung.

3165. Daß im Saganer Kreise belegene, vier Meilen von Kros-  
sen, drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernte  
Königl. sogenannte Probstei-Vorwerk bei Raumburg am Bober, imglei-  
chen die dazu gehörige Waldung, so wie die Brauerei und Brandtwein-  
brenn

brennerei, sollen in Gemäßheit höherer Bestimmung im Wege des öffentlichen Meistgebotes zum Verkaufe gestellt werden.

Das Vorwerk enthält:

3 Morgen	37 D. R.	Hofraum und Baustellen,
7 —	160 —	Gärten,
372 —	105 —	Acker,
65 —	123 —	Wiesen,
	67 —	Strauchholz auf den Wiesen,
8 —	83 —	Rasenhütung,
4 —	139 —	Teiche und Gewässer,
45 —	115 —	Wege, Dämme, Unland &c.
<hr/>		
zusammen 508 Morgen	109 D. R.	

Die Waldung besteht: aus

156 Morgen	48 D. R.	Laubholz,
200 —	16 —	Nadelholz,
13 —	76 —	Weidigwerber,
5 —	—	Lehm- und Sandgruben, Wege &c.
<hr/>		
zusammen 374 Morgen	140 D. R.	

Zur Brau- und Brandtweinbrennerei gehören 24 D. R. Hopfengärten. Die Vorwerksgebäude befinden sich in gutem Bauzustande. Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todtte Inventarium wird mit verkauft. Sollte sich zu dem Vorwerke, der Waldung und der Propagation im Ganzen kein Kauflustiger finden, so werden diese Realitäten getrennt zum Verkaufe gestellt. Terminus licitationis ist auf den 29 November d. J. anberaumt worden, und wird in loco Naumburg am 6 Uhr Abends abgehalten werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder, welcher als Licitant auftreten will, sich zuvor bei dem Commissario über sein Zahlungsvermögen genügend ausweisen und eine Caution von 1000 Rthl. in schles. Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Coupons bei der hiesigen Regierungskassens Hauptkasse deponirt haben muß. Die näheren Bedingungen für den Verkauf können in unserer Finanz-Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch ist der Qual angewiesen, den sich meldenden Kauflustigen

Die



die Gutts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschten Auskunft zu ertheilen.

Liegniß den 10 October 1833 g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.

### Subhastations-Patente.

3032. Habelschwerdt den 8ten October 1833. Die zu Rosenthal, Habelschwerdter-Kreis sub No. 42. belegene, auf 45 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Veregrin Wautsch gehörige Kirchgräbnerstelle soll theilungs- und theilungsbalder im Wege freiwilliger Subhastation

am 9. December Nachmittags 2 Uhr in der Kanzley zu Rosenthal verkauft werden, was Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

2969. Schweidnitz den 7. October 1833. Auf den Antrag sämmtlicher Realgläubiger ist zum öffentlich notwendigen Verkauf der auf 2686 Rth. 4 Sgr. abgeschätzten Ernst Franzischen Wassermühle zu Kapisdorf, Schweidnitzer Kreis, ein nochmaliger Bietungsstermin auf

den 20. November um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kapisdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Freyherr von Zdlitz Kapisdorfer Gerichtsamt.

3156. Breslau den 22. October 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann Friedrich Berg gehörigen, zu Kottwitz sub No. 24. gelegenen Schmiedestelle, welche nach der in unserer Registratur einzufesbenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-terminen

am 11. Januar 1834,

vor dem Hrn. Justizrathe v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuldfigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

3177. Dels den 1. November 1833. Nachdem im Wege der Erbtheilung die Subhastation des in der Vorstadt zu Bernstadt gelegenen Freitahses No. 292. nebst Zubehör verfügt worden ist, so werden daher hierdurch alle, welche gedachteß unterm 5. May und 9. Juli c. auf 1045 Rth. gerichtlich abgeschätztes Freitahs zu besitzen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf



den 16. December 1833. Vormittags um 10 Uhr,  
den 15. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr  
auf dem herrzogl. Schlosse zu Bernstadt, besonders aber in dem letzten und pre-  
miorischen Auktations-Termine

den 24. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr  
vor dem Deputirten, Herrn Commerrath Thalheim auf dem herrschaftlichen  
Schlosse zu Bernstadt sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die  
nach Verlauf des letzten Auktationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern  
gesetzliche Umstände nicht eine Ausnähme zulassen, nicht weiterer Rücksicht genom-  
men werden, sondern der Zuschlag an den in dem Termine Meist- und Bestbie-  
tend = Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-  
gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herrzogl. Braunschweig = Oelsches Fürstenthumsgericht.

3167. Hirschberg den 24. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt,  
daß die sub No. 29. Vol. IV. des neuen (pag. 231. No. 6. des alten) Hypothe-  
tenbuchs von Schönwaldau verzeichnete, von dem ehemaligen Mühlmeisterschen  
Bauergute abgeschriebene, auf 441 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, zur Prä-  
latur von Stechowischen Masse gehörige Acker- und Wiesenparcelse von 10 □ Mor-  
gen in termino

den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr  
als dem einzigen Auktationstermine, im Wege der notwendigen Subhastation öf-  
fentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

von Rönne.

3166. Hirschberg den 24. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt,  
daß die sub No. 28. Vol. IV. zu Schönwaldau gelegene, auf 494 Rth. 3 Sgr.  
4 Pf. gerichtlich abgeschätzte, zur Prälatur von Stechowischen Masse gehörige,  
aus dem ehemaligen Hilbertschen Bauergute abgezwigte Bestzung in termino

den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr  
als dem einzigen Auktationstermine, im Wege der notwendigen Subhastation  
öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

v. Rönne.

3139. Kobenau den 24. October 1833. Im Wege der erbbschaftlichen Aus-  
eindeckung soll die zum Christian Helsenbeinschen Nachlasse gehörige, auf  
95 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. taxirte, sub No. 27. zu Kriesheide, Köbener Kreises, be-  
legene Häuserstelle in dem einzigen premiorischen Auktations-Termine

den 16. Januar 1834.

in dem hiesigen Amtshause Vor- und Nachmittags meist- und bestbietend  
verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähig Kauflustige werden hierzu mit dem  
Bemerkten vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzli-  
che Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsburg-Gräflich zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kobenau.

Albinus.



3199. Groß-Strehlitz den 31. October 1833. Die sub No. 24. zu Kositzsch im Coseler Kreise belegene, auf 636 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte, dem Basentin Murlowsky gehörige Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 13. Januar 1834.

des Vor- und Nachmittags in unserer Gerichts-Kanzley zu Groß-Strehlitz Meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

3136. Rohenau den 24. October 1833. Die auf 1864 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. taxirte, den Fleischermeister Dobschaltzchen Erben gehörige Bauer- und Kretschmannabnang sub No. 22. zu Seebitz, Lüdenschen Kreises soll in terminis:

den 9. December 1833.

den 6. Januar 1834. und

den 6. Februar 1834. in dem hiesigen Amtshause Vor- und Nachmittags ansehnenden peremptorischen Versteigerungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation meist- und Meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Meist- und Meistbietende nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat, und neue Gebote, nach Ablauf des letzten Termins nicht anders als mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietenden eingeschlossen, gesetzlich zugelassen werden können. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichs-Burggräf. zu Dohna-Aufs. Justizamt der Herrschaft Rohenau. Albinus.

2592. Briesg den 13. August 1833. Die sub No. 15. zu Louisdorf, Strehlitzer Kreises, belegene, dem Gottfried Hannig gehörige, verpfändete auf 380 Rth. gewürdigte Freigärtnerstelle soll in termino

den 29. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Louisdorf im Wege der Licitation verkauft werden.

Das v. Rosenberg-Lipinsky Louisdorfer Gerichtsamt.

2888. Glogau den 17ten September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers und mit Bestimmung des Curators der von Hartmannschen Concursmasse das im Glogaunischen Fürstenthume und dessen Glogaunischen Kreise belegene, der verwittweten Ambrathin von Hartmann gehörige Gut Biegnitz, welches nach der landesfürstlichen Taxe auf 20,553 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher kraft dieses Proklammas aufgesordert, sich in den vor dem ernannten Depuirtten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Wönigk auf

den 10. Januar)

den 11. April ) 1834,

und den 15. July )

ange



angesehten Pletungsterminen, von denen der dritte und letzte premtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch ein n gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, da in Gemäßheit der Geise auf die nach Verlauf des letzten Picitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudecation an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann di Taxe nebst den Kaufbedingungen während der gewöhnlichen Amtsstunden täglich, mit Ausnahme der Sonns- und Festtage, in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen, etwanige Erinnerungen dagegen können aber nur bis 4 Wochen vor dem letzten Pletungstermine aufgestellt und angebracht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

2903 Schwidnitz den 14ten September 1833. Das weil. Franz Becker'sche Auenhaus No. 31. in Raaben, ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. geschätzt, wird auf dem 21. December c. vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz zu Schweidnitz meistbietend verkauft.

Königl. Land- und Stadgericht.

2156. Breslau den 8ten Juni 1833. Das auf der dritten Straße in der Neustadt No. 1566. des Hypotheken-buch, neue No. 49. belagene Haus, dem Schuhmacher Adam gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subbstation verzeilantenwerthe 4762 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 6798 Rthlr. und nach dem Durchschnittwerthe 5780 Rthl. 1 sgr 3 pf. Die Pletungstermine seyen:

am 22sten October c.,

am 23. December c.,

am 27. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowski im Rathbeizenzimmer Nr. 1. des Königl. Stadgerichts an. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

b. Blankensee.

3439. Schönan den 20. August 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Lieutenant und Kaufmann Sobel gehörige Wohnhaus sub No. 57. hieselbst, welches nach dem Materialtenwerth auf 1157 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 1254 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeseätzt worden ist, verkauft werden. Es werden daher alle befähigte und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem hiezu angesehten einzigen Pletungstermine

den 9. December c. Vormittags um 11 Uhr

auf



auf hiesigem Stadtgericht zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protocoll zu geben, sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, soll der Zuschlag an den Meist- und Verbleibenden erfolgen. Die Taxe kann in der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3087. Raumburg a. N. den 19. October 1833. Das Gerichtsamte Obere Thiemendorf subhastirt auf Antrag eines Realgläubigers die sub No. 11. zu Obere Thiemendorf belegene, auf 268 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. taxirte Häuslernahrung des Gottlieb Wäsgold, an term. peremptor. den

den 23. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtsstanzle zu Verhelsdorf und ladet Meist- und zahlungsfähige Kaufstüige hierzu ein.

Das Gerichtsamte Ober-Thiemendorf.

Anderseck, Justit.

2839. Dels den 2ten August 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die notwendige Subhastation des im Dels-Verständischen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen, im Eigenthum des Herrn Hauptmann von Schickfuß gehörigen Alodial-Ritterguts Nieder-Säntichdorf nebst dem dazu gehörigen Walde, Grünsche genannt, veräußert worden. Es werden hierdurch alle, welche gedachte, unterm 18ten Juni c. u. auf 36,863 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. landeschaftlich abgeschätzte Realitäten zu besigen vermindert sind, aufgefordert, in dem auf:

den 17. Januar 1834. und

den 17. April 1834, besonders aber in dem letzten und

peremptorischen, auf den 17. Juli 1834 angeetzten Auktions-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn J. Sigrath Widenburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Auktions-Termins etwa einkommenden Erträte, in sofern gesetliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, und nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Geichts-Registratur näher nachgesehen werden, und ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Warent beigefügt.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht.

Einow.

2895. Poppelu den 1. October 1833. Der sub No. 17. des Hypothekensbuches zu Turawa-Elguth im Poppelner Kreise belegene, auf 1699 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Kretscham, soll in dem auf

den 22sten Januar 1834.

zu Turawa angeetzten peremptorischen Auktions-Termine im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Kaufstüige laden wir dazu ein, und soll der Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, sofort erfolgen.

Das Gerichtsamte Turawa.

2704. Neu markt den 22. August 1833. Das zu Glämschdorf unter unserer Patrimonial-Jurisdiction gelegene Ackerstück sub No. 164. von 2 Magdes-

bur.



burger Morgen, abgeschätzt auf 90 Rthl. wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Weisgerber Gärtner, Theilungshalber in termino den 25. November c. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Glämschdorf meistbietend verkauft, wozu besige- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Das Gerichtsamt für Glämschdorf.

2955. Rauben den 5. September 1833. Zum öffentlichen Verkauf, im Wege der Execution, der zum Matthias Eyleschischen Nachlasse gehörigen Bauerstelle sub No. 10. zu Czuchow, gerichtlich auf 560 Rthl. geschätzt, stehen Picitationsstermine auf den 26. September, 25. October d. J. zu Rauben, und 16. December d. J. zu Czuchow, wovon der letzte peremptorisch ist, an. Kauflustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß bei Abgang gesetzlicher Hindernisse dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt wird.

Gerichtsamt von Czuchow.

2438. Dylau den 26sten Juli 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des George Hoppeschen Bauergrundes No. 25. zu Zankau nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe auf 1173 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns veräußert worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Picitationssterminen:

am 5. October c.

am 5. November c., besonders aber in dem letzten Termine

am 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Hrn. Reichardt im Termins- zimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

## Getreide. Preise in Courant.

Dreslau den 9. November 1833.

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Walden:	1 Rth. 10 Sgr. — pf.	1 Rth. 5 Sgr. 3 pf.	1 Rth. — Sgr. 6 pf.
Woggen:	1 Rth. — Sgr. — pf.	1 Rth. 27 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 25 Sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 23 Sgr. — pf.	1 Rth. 19 Sgr. — pf.	— Rth. 15 Sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 15 Sgr. — pf.	1 Rth. 14 Sgr. 3 pf.	— Rth. 13 Sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — Sgr. 6 pf.	1 Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Beilage



# B e y l a g e

zu No XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. November 1833.

## Subhastations - Patente.

2958. Löwenberg den 27. September 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der hieselbst vor dem Dunszlauer Thore sub No. 11. belegenen, zum Müller Busse'schen Nachlasse gehörigen, auf 4496 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf. gerichtlich taxirten Mahlmühle von drei Gängen nebst Hutung, Wiese und Garten ist, da in dem am 25. September d. J. angedachten peremptorischen Bietungstermine kein Gebot zu erlangen gewesen, ein anderweiter Licitations-Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichte-Referendario Räsper auf

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Fess- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

### Königl. Land- und Stadtgericht.

789. Wartenberg den 28ten Februar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft und Erben des verstorbenen Herrn Baron von Chapelle die freiwillige Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Ditto Langendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1830. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder öffentlichen Zeit einzuziehenden Taxe vom 24. Juni 1830. landesherrlich auf 47,031 Rth. 21 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 1oten März c. an gerechnet, in den hierzu an- gesetzten Terminen, nämlich:

den 1oten Juni 1833. und

den 1oten September 1833.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 1oten December 1833. Vormittags um 9 Uhr

auf hiesiger kaiserlichen Gerichtskanzlei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Herr Stadtrichter Marks und Herr Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und

Man'



Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Baron von Chapellieschen Erben erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production des Instruments verfügt werden.

Fürstl. Surländisch Standesherrl. Gericht.

2869. Lüben den 23. September 1833. Daß dem Bäckermeister Carl Berning gehörige, am Markte hieselbst gelegene Haus sub No. 3., nach dem Materialwerthe auf 940 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 1080 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 31. Januar k. J. von Vormittags um 9 Uhr ab, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches beß. und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2870. Lüben den 27. September 1833. Daß von dem verstorbenen Tuchmacher Carl Samuel Ismer nachgelassene, nach dem Materialwerth auf 87 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 114 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus sub No. 62. der Slogauer Vorstadt hieselbst, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und steht hierzu ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 17. Januar k. J. von Vormittags um 9 Uhr ab, in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts an, welches beß. und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2959. Hirschberg den 16. September 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 620. hieselbst gelegene, auf 7190 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Brauermeister Michael Gottfried Puschmannschen Nachlaß gehörige Grundstück sammt Brauhaus und Zubehör in Terminis:

den 1ten December c.,  
den 12ten Februar, und  
den 21ten April 1834.,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege des erbbaufälligen Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

2825. Gubrau den 20. August 1833. Daß dem Anton Scholz zugehörige sub No. 4. zu Thielefen belegene Bauergut, nebst dazu gehörigen städtischen Acker No. 99., welche auf 1312 Rthlr. 9 Sgr. Ertragswerth abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in notwendiger Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine, von welchem der letzte peremptorisch ist, sind auf

den 15. November c.,  
den 15. December c.,

den



den 14. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichte = Director Kinkel angesetzt, wozu zahlungsfähige  
Kaufleute mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den  
Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnah-  
me bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2790. Fuhran den 12ten September 1833. Die der Wittve Burgwisch  
gebornen Bergfeld gehörigen Grundstücke, nämlich:

das Haus der Vorstadt No. 151 B., taxirt auf	147 Rth. 20 Sgr.
und der Acker No. 133. von 1 Schfl. 2 Morgen alt Bred-	
lauer Maas Ausfaat, taxirt auf	94 — — —

zusammen 241 — 20 —

werden Schuldenhalber subhastirt, und steht der Bietungstermin auf

den 10. December c. Vormittags 9 Uhr

auf dem Stadtgerichte an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufleute eingela-  
den werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2787. Arnsdorf, Görlitzer Kreises, am 26ten September 1833. Das  
425 Hth. taxirte Adamsche Gärtnergut No. 9. zu Hilbersdorf, Görlitzer Kreises,  
und das 130 Rthlr. taxirte Stühnerische Häuslergut No. 46. zu Groß-Radisch,  
Rothemberger Kreises, werden subhastirt und sollen theilungshalber in dem auf

den 2 December d. J. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstube angesetzten Bietungstermine meistbietend verkauft wer-  
den, wozu wir Kaufleute vorladen. Die Taxen sind hier einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Arnsdorf mit Hilbersdorf und das Gerichtsamt zu  
Groß-Radisch.

2671. Liegnitz den 31. August 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub  
No. 64. Carthaus belegenen Gärtner Johann Gottlieb Königlichen Grundstü-  
ckes von 14 Morgen 18 Q. R., welche auf 1028 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich ge-  
würdiger worden, haben einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 3. December c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Fritsch anderaunt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2801. Glogau den 19. Septbr. 1833. Nachdem Schuldenhalber die Rea-  
litäten des Johann Joseph Rante zu Diegnitz bey Glogau, aus einer Windmühle,  
Gebäuden, 3 Ackerstücken, Wiesenstück und Garten bestehend, zusammen auf  
766 Rthlr. 20 Sgr. gewürdiger, in dem einzigen Termine den 23ten Decbr. a. c.  
hier an der Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden soll, als wird solches  
Kaufleuten mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß ein großer Theil der Kauf-  
gelder für minorenne Creditoren auf der Forderung stehen bleiben könne, daß der  
Zuschlag nach einzuholender Genehmigung des Waisenamtes erfolgen wird, und  
die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Das Amtesrath von Hartmannsche Gerichtsamt zu Diegnitz-Kapsen, Oppach.

2881. Landeshut den 14. September 1833. Auf den Antrag eines Hy-  
potheken-Gläubigers soll das dem Gustav Ferdinand Duvrier bisher gehörige,  
sub



sub. No. 35. zu Nieder, Nieder belegene und auf 7814 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzte Freigut in dem auf

den 13. December d. J.,  
den 14. Februar l. J. und  
den 16. April l. J.

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Assessor Röber in unserm Instructions-Zimmer anwesenden Termine öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2169. Breslau den 2. Juli 1833. Das auf der heiligen Gellstraße sub. No. 1536. des Hypothekenbuchs, neue No. 1. belegene Haus, der verehrl. Kaufmann Gieseler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3878 Rthl. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2800 Rthl. und nach dem Durchschnitte 3339 Rthl. 11 Sgr. Die Bietungstermine sehen;

am 11. October c. a.,  
am 13. December c. a. und der letzte  
am 15. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hahn im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besißfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meiß- und Bestbietenden, wenn keine geseglichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1562. Waldenburg den 3. May 1833. Das der vermittelweisen Kaufmann Hanke gehörige hiesige belegene, auf 2453 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus wird in terminis

den 31. Juli,  
den 30. September, und  
den 30. November,

wovon der letzte peremptorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

2756. Festenberg den 14. September 1833. Ueber den Nachlaß der hier verstorbenen Meyer Schen Goshölzer Eheleute ist die erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den 29. November a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu die Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die ausenbleibende Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sub-

## Subhastation und Edictal - Citationen.

2815. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Adam Scharte gehörigen, zu Gatz sub No. 58. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, 2 Morgen 42 $\frac{1}{2}$  □ R. Gartenland, und 4 Morgen 4 □ R. Feldacker bestehenden Erbschafts-Parzelle, welche nach der in unserer Registratur einzuschendenden Taxe auf 1250 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen:

am 29. Oktober,

am 29. November, besonders aber in dem letzten perem-

torischen Termine den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtsbaue in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbi tenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Partikular Ernst Gottlieb Vogel, für den auf dem gedachten Fundo Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 7. Juli 1780. ein Kapital per 160 Rth. eingetragen ist, oder dessen Erben und sonst etwa Berechtigten aufgefordert, die denselben aus der über gedachtes Kapital ausgefertigten Obligation des Hans Scharte noch zustehenden Rechte in in dem letzten Termine wahrzunehmen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlage des Grundstücks, so wie mit Löschung der gedachten Post ohne Production des Instruments verfahren werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

3213. Gutzau den 28. October 1833. Das den Mathews Karzewskyschen Erben zugehörige, sub No. 83. hierselbst belegene Haus, welches auf 157 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Stadgerichts-Assessor Dühring angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden zugleich die Erben des verstorbenen Professors Fiedler zu Breslau, für welche auf dem zu subhastirenden Hause sub Rubr. III. No. 2. ein Kapital von 100 Rth. eingetragen ist, unter der Warnung vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderungen, und sofern sie leer ausgehen, ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Edic:



## E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

3127. Parchwitz den 25. October 1833. Nach in die im Hypothekenbuche der Amtsstadt Parchwitz sub No. 7. und 10. verzeichneten, zu dem Nachlasse der Frau Major von Großdorff gehörigen Hüfnerlitter im Wege der notorischen Subhastation verkauft, und unterm 17. huj. den Kauf von Friedländer und Friederthal von Breslau um 7030 Rthlr. adjudicirt worden, so haben wir ad instalam der Königl. Regierung zu Posen als Realgläubigerin für die Kaufgelder den Liquidations = Proceß mit der, im §. 5. Lit. 3. Th. I. der allgemeinen Gerichts = Ordnung ausgesprochenen Befugnis von heute ab eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an die gedachten Grundstücke zu machenden Ansprüche auf

den 6. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley anberaumt, und laden daher hiermit sämmtliche Gläubiger vor, gedachten Tages entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und durch Production der etwa vorhandenen Urkunden zu insinuiren und die weitere rechtliche Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder präcludirt, und ihnen sowohl gegen die Käufer als die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtrichter.

3189. Sagan den 12. October 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Ober-Küpper, Saganer Kreises verstorbenen Häuslers Johann George Katsche und über die Kaufgelder der subhastirten Mahrung der erbbaufällige Liquidations = Proceß eröffnet worden, werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Befcheinigung ihrer Forderungen zu dem

am 21. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarits hieselbst in Sagan anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Kaufgelder der subhastirten Katschens Mahrung und dessen sonstigen Nachlaß ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die Gläubiger, unter welche der Nachlaß vertheilt werden wird, ein unwiderrufliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Ober-Küpper.

F. W. Walther.

2582. Delb den 9. August 1833. Ueber den aus etwa 1056 Rthlr. bestes henden Nachlaß des zu Trebnitz verstorbenen pensionirt gewesenen Königl. Preussischen Obrist von Uklansky ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch eingeladen, in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Widenburg anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren Forderungen präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen

gen

gen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius v. d. Soot und Bönigk zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig, Lüneburger Fürstenthums Gericht.

2930. Neichenbach den 12. September 1833. Auf Antrag der Anna Liebe geborne Schiller in der Liquidations-Proceß über 650 Rth. Kaufsumme der vormals Liebe's, jetzt Stühnerschen Gartennahrung No. 16. zu Bieleß eröffnet worden. Es werden sämtliche unbekannte Realgläubiger besagten Gartengrundstücks hierdurch aufgefodert, in dem auf

den 6. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

angesezten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Bieleß ihre Ansprüche an das Gartengrundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Höffner, Urtich, Dietrich und Haupt zu Götting wenden, und einen von diesen mit Vollmacht und Information versehen.

Das Herrlich Crusius'sche Gerichtsamt über Bieleß.

Pfennigwerth.

2947. Raumburg den 2ten October 1833. Nachdem auf den Antrag der verehrl. Bauer Vogt als Universal-Erbin der verstorbenen Handelsfrau Klaimt geschiedenen Linge über deren Nachlaß per decretum vom 7ten v. M. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger Verstorbenen aufgefodert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert auf

den 22. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Vocale angesezt in Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dieses unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer erwartigen Verrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten oder persönlich zu erscheinenden Verbinderte können sich an die Herren Justizcommissarien, Nimmer zu Bunzlau und Budor zu Kauban wenden, und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2649. Bilschwich den 23ten August 1833. Der aus seinem Wohnorte Haybau, Oblauschen Kreises, und von seiner Familie sich im Jahre 1816 heimlich entfernende und seitdem verschollene Häusler Joh. George Schlittenhelm wird in Folge der von seinen Kindern angebrachten Provocation auf Todeserklärung hierdurch aufgefodert innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 4ten Juli 1834.

angesezten Termine in der Gerichtskanzlei zu Hünern Vormittags um 10 Uhr

per.



persönlich zu erscheinen oder seinen dormaligen Wohnort schriftlich anzugeben und demnächst weitere Anweisung auf den Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das von ihm zurückgebliebene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird. Gleiches geschieht werden dessen unbekannten Erben vorgeladen, binnen gleicher Frist und spätestens in dem bemeldeten Termine sich zu melden und ihre Vormundschaftsverhalten sie glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Todeserklärung des Häuslers Schlittenhelm zu erwarten haben, daß ohne Berücksichtigung ihrer etwaigen Ansprüche an dessen Vermögen mit Vertheilung und Ausfolgung desselben an seine bekannte nächste Erben werde verfahren werden.

Justizamt der Graf von Hoyerdschen Güter Hünern und Haydau.

2707. Bohlau den 6ten September 1833. Auf Antrag des Schutzen George Friedrich Pütz zu Klein-Vogel werden der ehemalige Härtner Anton Pütz, welcher sich im Jahre 1804. von Klein-Vogel nach Polen begab, und im Jahre 1816. in Jarneowo aufgehalten hat, ingleichen dessen zurückgelassene unbekannten Erben und Erbennehmer aufgefordert, über ihr Leben und ihren Aufenthalt Nachricht zu geben, spätestens sich aber in dem vor dem Herrn Assessor Heppert allhier auf

den 14 Juli 1834 Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine entweder schriftlich oder in Person zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Anton Pütz für todt erklärt, und das von ihm zurückgelassene Vermögen seinen sich legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

680. Brieg den 1sten März 1833. Auf den Antrag der Geschwister Berger wird deren Bruder, der am 25ten März 1794. zu Heimsdorf bei Brieg geborne Mäzger, und Brauer-Lehrling Christian Wilhelm Berger, welcher im Jahr 1813. zum Militär-Dienst ausgehoben worden sein soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, ausgesordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte bis zu dem auf

den 25. December a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Gieschner angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls im Richterscheinungsfalle derselbe für todt erklärt und sein auf der Stelle No. 15. zu Heimsdorf eingetragenes Vermögen, in 137 Rth. 17 Sgr. 8 Pf. bestehend, seinen Erben überwiesen werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbennehmer des w. Berger zu ihrer Legitimation als solche unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß des Provocaten, im Falle er für todt erklärt werden sollte, an dessen nächste sich meldende Erben ausgeantwortet werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.



# Anhang zur Beilage

No XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. November 1833.

## Edictal - Citationen.

710. Schweidnitz den 20ten Februar 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt wird hiermit der aus Goglaw, Schweidnitzer Kreises, gebürtige Müllergeselle Carl Gottlob Hartmann, welcher im Jahre 1809. in die Fremde gegangen ist, sich zunächst nach Breslau gewendet und 9 Wochen später an dem letztern Ort in Arbeit gestanden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufhalte keine weitere Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwaige unbekannte nothwendige Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in termino

den 18. December c. Vormittags 10 Uhr hier in dem Geschäftslokale des Gerichts schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein bei dem gerichtsammtlichen Deposito verwaltetes, in circa 300 Rthl. bestehendes Vermögen den nächsten bekannten gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Kammerherr von Hoyerbergische Gerichtsammt der Goglawer Güter.

2479. Breslau den 7ten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1831. zu Armenruh verstorbenen Ober-Untmanns Johann Carl Haberstrom ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Annahme aller Ansprüche steht

am 7. December d. J. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Rath Herrn Höpner im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird durch ein Präklusions-Urtheil aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlassmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

2182 Glogau den 25. Juni 1833. Nachdem über die sub hasta gestellten im Fürstenthume Wohlau und dessen Gubrauschen Kreise belegenen, dem Rittmeister Moritz von Berge gehörigen Güter Schlawitz und Sophienthal, so wie deren künftigen Kaufgelder mit der J. 5. Lit. 51, Zhl. I. der Allg. Ger. Ord.

des



bezeichneten Wirkung der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden alle etwaige unbekannte Realgläubiger vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Befriedigung sämtlicher Ansprüche auf

den 27. November 1833. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kammergerichte, Assessor von Volgt auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine sich einzufinden und ihre Ansprüche anzuzeigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Güter Schlawitz und Sophienthal und deren künftigen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Liquidationstermine präkludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Einßchweigen sowohl gegen den Käufer der Güter als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

2678. Tarnowitz den 20sten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 15. November 1831. zu Rokittitz verstorbenen Landesältesten Gottlieb von Tieschowitz ist am 30. August c. auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des gedachten von Tieschowitz haben ihre Forderungen in termino

den 23. December c. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anzumelden und zu bezeichnen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei-Standesherrlich Deuthner Stadtrichter.

v. Gölze.  
v. Gölzenheimb, v. C.

2478. Breslau den 8. August 1833. Ueber den Nachlaß der am 13. December 1832. zu Klein-Pogal verstorbenen Gutsbesitzerin Ulricke Charlotte verwitweten Niesing gebornen Landeck ist heute der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Wachter im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

2426. Ratibor den 2. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50 Rth. 18 sgr. 9 pf. manifestirten Nachlaß des am 15ten August 1832. verstorbenen Landraths und Majorsratsbesizers der Herrschaft Wilschowitz, Grafen Friedrich Wilhelm Maria Leonhard von Wengersky der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin

Zemmer.

nun zur Namensetzung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. December k. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten von Götz angefahrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntmachung die Herren Justizcommissarien, Räte Stadtel, Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Stiller und Liebig vorgezogen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

### Edictal-Citation und offener Arrest.

3097. Ueist den 7ten October 1833. Von dem unterzeichneten Gericht ist über das Vermögen des zu Annaberg verstorbenen Ober-Landesgerichts-Executors Franz Joseph Anders der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen Gläubiger auf

den 14. Januar k. J. Vormittags um 8 Uhr

hier selbst angefahrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche von dem r. Anders etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, seinen Erben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Depositorium des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch den Anderschen Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit betrieben würde. Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Anterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

Auf



## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente:

2496. Fauer den 22. August 1833. Da nachbenannte Dokumente:

- 1) die Recognition vom 14. December 1789. und resp. 10. Juli 1792. über ein für die katholische Kirche zu Proßen auf dem Freithause No. 10. das selbst eingetragenes Kapital von 150 Rth.;
- 2) die Obligation vom 1. August 1781. über ein für die katholische Kirche in Proßen auf der Dreschgärtnerstelle No. 24. in Rathhaus eingetragenes Kapital von 12 Rth.;
- 3) die Recognition vom 16. Juli 1792. über ein für den Wirthschafts-Direktor Tschetscher auf dem Bauergute No. 11. in Seckernitz eingetragenes Kapital von 1000 Rth.;
- 4) der Hypotheken-Schein vom 10. März 1815. über ein für die Bauers Waischen Kinder auf dem Bauergute No. 73. in Proßen eingetragenes Kapital von 825 Rth. 5 Egr. 5 $\frac{1}{2}$  Pf.,

verloren gegangen, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an solche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandhaber, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 12. December a. c. Nachmittags um 3 Uhr hier in Fauer anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion und Amortisation der gedachten Instrumente hiers mit vorgeladen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Sobris.

Stuppe.

## Mühlen-Anlage-Veränderung.

3144. Leobschütz den 28. Oktober 1833. Nachdem das Dominium Lipzin, hiesigen Kreises, beabsichtigt, die demselben gehörige Wassermühle daselbst auf einen andern weiter oberhalb gelegenen Standpunkt zu verlegen, so bringe ich diese Mühlen-Veränderung in Gemäßheit des §. 6. des Gesetzes vom 28ten Oktober 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden, der hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach §. 7. desselben Gesetzes den Widerspruch binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 29. December d. J. bei mir einzulegen.

Der Kreis-Landrath.

Graf Sedlnitzky.

## Erbfchafts-Teilung.

3033. Habelschwerdt den 2ten October 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadgericht wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil I. des Allgem. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 29ten Juli 1832. verstorbenen Bauergutsbesizers und Leinwandhändlers Joseph Pelz zu Altmühlitz die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe, seinen Sohn und Enkelkind hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Stadgericht anzugehen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jene Erben nur nach Verhältniß ihres Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadgericht.

Dienstag den 12. November 1833.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XLVI.

### B e k a n n t m a c h u n g .

2995. Zum Erfas des Festungs-Aprovisionnement-Bestandes der Festung Kosel wird die Lieferung von 580 Klaftern 70 Kloben Brennoholz, halb Kiefern, halb Fichten erforderlich. Zur Verdingung dieses Holzbedarfs an den Mindestfordernden wird hiermit

auf Donnerstag den 21sten November c. Vormittags 11 Uhr im Gasthose zum Kronprinzen in Kosel vor einem von der unterzeichneten Behörde abzuordnenden Kommissarius im Licitationstermine anberaumt,

zu welchem Lieferungslustige mit dem Ersuchen eingeladen werden, sich zu dem Termine mit Caution zu versehen. Die näheren Lieferungs-Bedingungen können während der Amtsstunden sowohl bei uns, als bei dem Königl. Garnison-Verwaltung zu Kosel und Reisse eingesehen werden.

Breslau den 12. Oktober 1833. g.)

Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps.

(gez.) Beymar.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

3240. Schweidnitz den 29 Oktober 1833. Die Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Matheus zu Rapsdorf, Schweidnitzer Kreises, welche dresgerichtlich auf 186 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. Jannar um 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Rapsdorf öffentlich verkauft werden, welches Kaufkustgen bekannt gemacht wird. Auch haben sich in diesem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger des Matheus einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden dürfte.

Das Freiherr von Zedlitz Rapsdorfer Gerichtsamte,



3064. Gleiwitz den 9ten October 1833. Die auf 406 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bartellasche Kretschambezugsung No. 21. des Hypoth. Landbuchs zu Ruznitz bei Landau, Foss. Gleiwitzer Kreises, zu welcher außer dem Rechte, herrschaftlich Labander Bier und Brandwein gegen das 20ste Maas Schänkerlohn auszuschenken, auch gegen 58 Morgen Preuß. Maas Acker und Wiesewachs gehören, soll auf Antrag eines Realgläubigers im dem nächsten peremptorischen Versteigerungstermine

den 10. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Laband subhastirt werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe bei dem Aushange im Kretscham zu Laband und in der hiesigen Gerichtskanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so weit nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen sollten.

Das Freiherrlich v. Wellzessche Gerichtsammt der Herrschaft Landau.

Glagel.

3117 Wartenberg den 23sten October 1833. Das den Bauer Nathlas Wiontelchen Erben zu Trembatschau gehörende sub Nro. 54. daselbst belegene Bauergut, welches auf 552 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu sind drei Exekutionstermine in hiesiger Kanzley, nämlich:

den 9. December d.,

den 9. Januar und

den 10. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

angesezt, zu welchen Kauflustige hiermit vorgeladen werden, sich in demselben, und besonders in dem letzten peremptorischen einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Einwilligung der Extrapenten erfolgen wird. Die Taxe dieses Bauerguts kann in hiesiger Kanzley jederzeit eingesehen werden.

Fürstl. Eurl. Frei-Standsherrl. Kammer-Justizamt.

3228. Birawa den 28. October 1833. Die dem Zimmermann Andreas Dyluba gehörige, zu Jacobswalde belegene Häuslerstelle, taxirt auf 39 Rthlr., soll im Wege notwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen Versteigerungstermin an

den 30. December c. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Geschäftes-Local angesezt, und laden hiesig- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten dazu vor, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsammt der Herrschaft Slawenzitz.

Fändrich.

3225. Reiffe den 10. October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Exekution sind zum öffentlichen Verkauf des der Dittlie verehlt. Lieutenant Pilz geb. von Koschutsky gehörenden sub Nro. 14. zu Seiffersdorf (bei Dirmachau) Grottkauer Kreises gelegenen und auf 3286 Rthlr. 27 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Freibauerguts, drei Termine vor dem Herrn Justizrath von Gilgenheimb auf

Den 31. December 1833. Vormittags 10 Uhr,

den 2. März 1834. Vormittags 10 Uhr,

den 9. May 1834. Vormittags 10 Uhr

angesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren peremptorischen Bietungstermine im Partheienzimmer des unterzeichneten Fürstenthums- Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst, wenn kein gesetzlich Hinderniß eintritt, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums- Gericht.

3174. Fürstenstein den 16. October 1833. Der auf 507 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Johann Gottlieb Pohl'sche Großgarten Nro. 9. zu Steingrund, Waldenburger Kreis, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 17. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzten peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauf Lustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohlfisch.

3234. Breslau den 25ten October 1833. Der auf dem Vincenz-Elbing Nro 136. des Hypothekenbuchs belegene Acker, dem Erbsaß Stah gehörig, bestehend aus drei einzelnen Stücken, von denen

das 1te: auf dem rechten Ufer der alten Oder, rechts von der Hundsfelder Kunststraße;

das zweite: ebenfalls auf dem rechten Ufer der alten Oder, in der Gegend der Sell'schen Ziegelei;

das 3te aber links von der Scheitniger Straße, dem Dorfe Fischerau gegen über liegt,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 725 Rthl. Der peremptorische Bietungstermin steht

am 24. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G. Assessor Fißau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und befähigte Kauf Lustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Wedel.

3248. Detmold am den 29ten October 1833. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß zur Refubhastation des zum Nachlasse des verstorbenen Gerichtsscholzen Joseph Franke zu Gräbitz gehörigen, sub Nro. 2. daselbst gelegenen Kretschams und resp. Brennerei mit den dazu gehörigen 8 Wrgn. 83 MR. Acker, welcher gerichtlichlich auf 400 Rthl. gewürdigt worden, ein peremptorischer Termin auf

den



den 13. (dreizehnten) Februar 1834.

vor dem Herrn Assessor Döber auf dem hiesigen Gerichtshause anseht, in welchem sich zahlungsfähige Kauflustige einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bietenden zu gewärtigen haben, in sofern nicht etwa obwaltende Umstände eine Ausnahme gesetzlich zulässige machen sollten. Uebri-  
gens kann die gerichtliche Lage in der hiesigen Registratur während der Ge-  
schäftsstunden jederzeit näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3129. Jauer den 18ten October 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Ver-  
kaufe des Maria Rosina Reudeck'schen Ackerhauses sub No. 75. zu Versdorf,  
welches dorfgerichtlich auf 80 Rthl. abgeschätzt ist, steht ein peremptorischer Ver-  
kaufs-Termin auf

den 16 Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Versdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Gerichtsamt der Warldorfer Güter.

Martini.

3197. Delb den 25. September 1833. Die auf 269 Rthl. taxirte Dresch-  
gärtnerstelle No. 7. Schwundau, Delbner Kreises, soll im Termine

den 16. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr  
auf dem Schlosse zu Schwieritz, Delbner Kreises, sub hasta verkauft werden.  
Gerichtsamt der von Puttkammer'schen Majorats-Güter.

Flede.

3153. Raudten am 19. October 1833. Das hieselbst am Ringe belegene  
doppelt brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör des verstorbenen Stadtwacht-  
meisters Friedrich Klose, No. 110. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 927 Rthlr.  
4 Sgr. 6 Pf. Courant, soll in dem auf

den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr  
im Stadtgerichtshofe anberaumten peremptorischen Termine subhastirt werden.  
Die Taxe hiervon kann in unserer Registratur nachgesehen werden. An den Meist-  
bietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn, nicht gesetzliche Umstände eine Aus-  
nahme zulassen.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und  
Röben.

Breuer.

3241. Canth den 26. October 1833. Theilungshalber soll das den Witwe  
Steinigschen Erben gehörige, zu Wohlshornitz sub No. 3. belegene 40ßige Bauer-  
gut, welches dorfgerichtlich auf 5000 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilli-  
gen Subhastation in dem

den 19. December d. J.  
im hiesigen Gerichtshofe anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den  
Meistbietenden verkauft werden, wozu wir befehlig- und zahlungsfähige Kauflustige  
hierdurch einladen. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens in unse-  
rer Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2851. Hirschberg den 27. September 1833. Zum nothwendigen öffentli-  
chen Wiederverkauf der sub No. 37. zu Rohrlach belegenen, zu dem Nachlasse  
des

des Johann Gottfried Thielisch gebörenden, und im Naturalbesitz des Johann Friedrich Thielisch befindlichen Freibauses, welches auf 99 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 4. December c. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgünstige auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht alle Interessenten, der Meistbietende eingeschlossen, sie zulassen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrighens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönau'schen Kreises.

Crusius.

2629. Vollenhain den 2. September 1833. Auf den Antrag der Commerzienrath Tiege'schen Erben haben wir die freiwillige Subhastation des denselben gehörigen Grundstücks No. 154. zu Seitendorf, bestehend in einem Wohngebäude, 2 Morgen 100 Q. R. Hofraum und Garten, so wie 1 Morgen 135 Q. R. Wiesen, gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 120 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 59 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt, verfügt, und einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 26. November 1833. Nachmittags um 4 Uhr anberaunt, wozu wir Kaufgünstige mit dem Befügen einladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden unter Einwilligung der Tiege'schen Erben erteilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2452. Waldenburg den 16. August 1833. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen zu Breslau soll das zur Graf Erdmann von Pücklerschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegene und gerichtlich auf 934 Rth. taxirte Bauer-, sogenannte Mantelgut No. 16., nach Art der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, und haben wir hiezu nachstehende Termine auf:

den 10ten October,

den 11ten November,

den 12ten December c.

von welchen letzterer peremptorisch ist, im Schlosse zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungs- und besitzfähige Kaufgünstige mit dem Bedeuten vorladen, daß der Meistbietende nach erfolgter Genehmigung des Königl. Ober-Landesgericht, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2830. Bischof den 20. Septbr. 1833. Die auf 77 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. taxirte Samuel Adlersche Händlerstelle sub No. 41. zu Buchitz, Brieger Kreises, soll in dem auf

den 17ten December d. J. Vormittags 9 Uhr



in der Gerichtskanzlei zu Posen anstehenden peremptorischen Auktionstermine an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauf Liebhabern bekannt gemacht wird.

Justizamt der Herrschaft Posen.

3038. Schweißnitz den 1sten October 1833. Nachdem das dem Joseph Hellmich gehörige, zu Tampabel sub No. 20. belegene, und vorterrichtlich auf 881 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauergut auf Andringen eines Realgläubigers zum Verkauf gestellt worden, so haben wir hierzu 3 Termine auf

den 20. November,

den 21. December und peremptorie auf

den 25. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauf Lustige hierdurch vor, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Berger an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, daselbst ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

2791. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Daniel Siegel gehörigen, zu Kortwitz sub No. 25. gelegenen Gärtnerei, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 90 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauf Lustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Bietungs-Termine

am 9. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

2773. Wohlau den 9. September 1833. Auf Antrag der Erben des zu Prauslau verstorbenen Häuslers Anton Münster soll die zu seinem Nachlass gehörige, sub No. 48. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 42 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Stelle in dem auf

den 3. December d. J. Vormittags 10 Uhr

allhier vor dem Herrn Assessor Göppert anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, und werden Kauf Lustige hierzu eingeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

2660. Pichenthal den 10. August 1833. Das zu Neundorf sub No. 110. belegene Ackerstück des Gottfried Wieland, welches auf 916 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur notwendigen Subhastation gestellt. Kauf Lustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 10. December 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Depositen, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heinrich einzufinden

den

den und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

Schmiedlee.

2466. Breslau den 13. August 1833. Daß auf der Junkernstraße No. 901. des Hypothekenbuches, neue No. 23. gelegene Haus, dem Kürschnermeister Böhmer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2277 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3913 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 3095 Rthlr. 10 Sgr. 11 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 3. November c. Vormittags 11 Uhr,  
am 10. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr  
am 12. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besizbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

v. Wedel.

Das Königl. Stadtgericht.

2626. Wolfenbagen den 2. September 1833. Die sub No. 147. zu Seefeldorf, Schönaauer Kreises, gelegene, auf 1396 Rthlr. gerichtlich nach dem Materialienwerth gewürdigte, den Commerzienrath L. H. Eschen Erben gehörige Obergewässer- und Wassermühle nebst Garten und Acker soll

den 15. October Vormittags um 10 Uhr,  
den 15. November — — — 10 — peremptorie aber  
den 19. December c. — — — 10 —

öffentlich verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2450. Waldenburg den 16ten August 1833. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll die zur Graf Erdmann von Wülferschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegene, gerichtlich auf 23,780 Rthlr. taxirte Leinwandmangel No. 86., nach Art der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden und haben wir hiezu nachstehende Termine und zwar auf:

den 11. November c.,  
den 9. Januar f. J. und  
den 12. März f. J.,

von welchen letzterer peremptorisch ist, in unserer Gerichtskanzley im Schlosse zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken einladen, daß der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Königl. Ober-Landesgerichts den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe des Grundstücks kann



kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley und im Kreischam zu Tann-  
hausen eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Tannhausen.

771. Trachenberg den 25ten Februar 1833. Zur nothwendigen Subhas-  
tation des im hiesigen Fürstenthum belegenen, landschaftlich auf 17,126 Rthlr.  
20 Sgr. 7 Pf. taxirten Carl Treutler'schen Rittergutes Alexanderwitz sind drei  
Reitations-Termine auf

den 1. Juli,

den 3. October 1833., und peremptorisch auf

den 3. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kaufs-  
lustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist-  
und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme  
herbeiführen. Die Taxe dieses Gutes nebst den Kaufbedingungen können bei dem  
Königl. Hochpreisl. Ober-Landesgerichte zu Breslau und an hiesiger Gerichts-  
stätte eingesehen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2561. Melner; den 8. August 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen  
Johann Järschte gehörige, zu Kessel, Gläßer Kreises, beliegene, im Hypothekens-  
buche von Kessel mit No. 2. verzeichnete Feldgärtnerstelle, nebst den dazu gebör-  
igen Grundstücken, bestehend in Acker, Garten und Wiesen, Hutung und Mal-  
dung, und welche auf 1148 Rth. 24 Sgr. 3 Pf. taxirt worden, soll theilungshal-  
ber im Wege der Subhastation in termino als:

den 30. September 1833.,

den 28. October 1833., und

den 2. December 1833. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Rückers, wovon der letzte Termin peremptorisch ist, öffentlich  
an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden,  
wozu wir Meist- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Major von Hochberg'sche Gerichtsam der Herrschaft Friedersdorf.

2621. Jauer den 2. September 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen  
Erm Bauergutsbesizers Christian Graßert gehörige, zu Ober-Wolfschütz aus  
No. 227. beliegene, und gerichtlich auf 3948 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. taxirte Bauergut  
soll an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Termine, als:

den 13. November c.,

den 15. Januar 1834., und

den 17. März 1834. Vormittags 10 Uhr,

von welchen letzterer peremptorisch ist, anberaumt worden sind.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dettkloff.

Beilage.

# B e y l a g e

No. XLVII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. November 1833.

## S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e

2451. Waldenburg den 16ten August 1833. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll das zur Graf Erdmann von Pücklerischen ertöschentlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Lannhausen, Waldenburger Kreises belagene und gerichtlich auf 1649 Rthlr. taxirte Großbauergut, das Frauengut genannt, No. 12. nach Art der notwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, und haben wir hiezu nachstehende Termine, und zwar:

den 10. October c.,

den 11. November,

den 12. December d. J., von welchen letzterer

peremptorisch ist, in unserer Gerichtskanzley im Schlosse zu Lannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß der Meistbietende nach eingeholtter Genehmigung des Königl. Ober-Landesgerichts den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die spectelle Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Kanzley und im Kreischam Lannhausen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lannhausen.

1650. Habelschwerdt den 24. May 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignaz Höcker dahier gehörige und wir die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussfertigung nachweist, im Jahre 1833. auf 4800 Rth. abgeschätzte Haus sub No. 3. des Hypothekenbuchs der innern Stadt im Wege der notwendigen Subhastation in den hiezu auf hiesigem Rathhause angeordneten Terminen:

den 20. August l. J. und

den 22. October ej. a.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen

den 31. December l. J. des Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Best- und Zahlungsfähigen hiezu mit einladen.

Das Königl. Stadtgericht.

2677. Netchenbach den 29ten Juli 1833. Zum notwendigen Verkauf des Kohnfuhrmann Gottfried Wuttgeschen sub No. 345. hieselbst belagerten Hauses welches materialiter auf 192 Rthlr., und ertragsweise auf 600 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserm Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester Frei-

Herrn



Herrn von Puttkammer einen einzigen Bietungstermin auf den 10. December d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaunt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben. Nach dem Termine sind Gebote nur unter Verwilligung aller Interessenten, auch des Meistbietenden zulässig.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2908. Fürstenstein den 4ten September 1833. Im Wege der Execution soll der auf 206 Rth. 15 Sgr. taxirte Johann Gottlieb Franckes Garten No. 1. zu Reimewaldau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 19. December l. J. Nachmittags 3 Uhr hierselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnhock.

2882. Neu robe den 19. September 1833. Die sub No. 9. zu Kunzen-  
dorf liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Anton Wittwer gehörige,  
ortsgerichtlich auf 93 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Garten, soll  
ertheilungshalber in dem dazu angesetzt einzigen Termine

den 28ten December c. a. Vormittags 10 Uhr  
in dem Freirichtergeräthegebäude zu Kunzen-  
dorf verkauft werden.

Das Gerichtsamt des Freirichters zu Kunzen-  
dorf.

Held.

2920. Sagan den 30. Septbr. 1833. Das zu Nieder-  
Hartmannsdorf, Lieben-  
werder Kreises, unter der No. 68. des Hypothekenbuchs belegene, dortger-  
ichtlich auf 2000 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten und Wiese ist zum of-  
fentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, und sind die Bietungstermine, von  
welchen der letztere peremptorisch ist, auf

den 11. November und 10. December d. J. und

11. Januar l. J.

auf dem hiesigen Herzogl. Landhause, jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzt.  
Die Taxe und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen  
werden.

Herzogl. Saganisches Rent-Cammer-Justizamt.

2733. Habelschwerdt den 14. September 1833. Im Wege der Execu-  
tion ist die dem Anton Rasper gehörige zu Ober-Hannsdorf belegene und im  
Hypothekenbuche sub No. 234. verzeichnete, und auf 300 Rthlr. gewürdigte  
Auenhäuslerstelle sub hasta gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 25. November d. J. Nachmittags 9 Uhr  
in der Kanzley zu Oberhannsdorf anberaunt worden, welches beist- und zut-  
lungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird,  
daß die Kaufbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht, und dem Meist-  
bietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzlich  
Hindernisse entgegen stehen.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnische, Oberhannsdorfer  
Gerichtsamt.

2834. Waldburg den 30. August 1833. Das zu Dittmannsdorf, Wal-  
denburger Kreises, sub No. 72. belegene, gerichtlich auf 2442 Rth. taxirte Guts-  
stück

frid Wolteſche Baueraut ſoll auf Antrag eines Gläubigers im Wege nothwendiger Subhaſtation in den hierzu auf:

den 11ten December c.,

den 13ten Februar f. J.,

den 10ten April f. J.,

von welchen letzterer peremptoriſch iſt, im Schloſſe zu Dittmannsdorf angeſetzten Ex-  
citations-Terminen meiſtbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsſähige Kauf-  
luſtige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrſchaft Königsberg.

### Subhaſtation u d Edictal-Citation.

2775. Bunzlau den 16ten Auguſt 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt  
hat über das von dem Gottlieb Wehrauch hinterlaſſene zweifelhafte, mit drei  
Stuben verſehene Haus No. 11. zu Eichberg und dem hierzu gehörigen Fleck  
Ackers von 6 Nieß- u Ausſaat, auf Antrag der Erben den Subhaſtations-Proceß  
eingeleitet, auch zum einzigen peremptoriſchen Bietungstermine

den 4ten December c. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsstelle dabeih angeſetzt, und bringt dies hierdurch zur öffentlichen Kennt-  
niß. Zugleich werden diejenigen, deren Realanſprüche an das zu verkaufende  
Grundſtück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, ſolche ſpä-  
teſtens bis zum obgedachten peremptoriſchen Termine anzumelden und zu beſchei-  
nigen, widrigenfalls ſie damit gegen den künftigen Beſitzer nicht weiter werten  
gehört werden.

Das Gerichtsamt zu Eichberg.

2776. Hirschberg den 15ten September 1833. Das sub No. 100. zu  
Tiefhartmannsdorf, Schönauſchen Kreſſes, gelegene, zum Nachlaſſe des hier-  
ſelbſt verſtorbenen Gerichtſchreibers Eckardt gehörige und auf 150 Rthlr. abge-  
ſchätzte Hofehaus ſoll in dem hierzu auf

den 6. December a. c.

angeſetzten peremptoriſchen Bietungstermine an den Meiſtbietenden verkauft wer-  
den. Beſiß- und zahlungsſähige Kaufluſtige werden hierzu mit dem Beſſen  
eingeladen, daß der Zuſchlag an den Meiſtbietenden erfolgen ſoll, wofern nicht  
gezeßliche Umſtände eine Ausnahme zuläſſig machen. Da übrigens dieſer Termin  
auch noch zur Anmeldung und Beſcheinigung aller Anſprüche an den ganz verſchul-  
deten Eckardſchen Nachlaß anſteht, ſo werden hierzu alle dem Gericht unbes-  
kannte Gläubiger unter der Warnung geladen, daß ſie bei ihrem Ausbleiben mit  
ihren Forderungen an die Maſſe präcludirt, und ihnen deßhalb gegen die übrige  
Gläubiger ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden würde.

Das Major und Landſchafts-Direktor Freiherrlich von Zedliſche Pa-  
trimonial-Gerichtsamt von Tief-Hartmannsdorf.

2808. Hirschberg den 24ten September 1833. Zum ſeelheiligen öffent-  
lichen Verkauf der sub No. 110. zu Nieder-Verbitdorf belegenen, zu dem  
Nachlaß des verſtorbenen Getreidehändlers Johann Gottlieb Raupach gehören-  
den Ackerhäuſlerſtelle, welche aus folgenden Realitäten:

1) aus den Wohn- und Wirthſchafts-Gebäuden;

2)



- 2) aus einem Obst- und Griesgarten;
- 3) aus einem Ackerstück von 1 Schfl. 12 Meßen Breslauer Maas Ausfaat;
- 4) aus einem Ackerstück von 8 Schfl. 4 Meßen Breslauer Maas Ausfaat;
- 5) aus einem Waldstück, und
- 6) aus einem Wiesenstück

besteht, und nach dem Materialienwerthe auf 180 Rth., nach dem Nutzungsertrage auf 569 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen Versteigerungstermin auf den 30. November c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verblisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufigeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Verblisdorf, Schönauschen Kreises.

Erstaus.

2271. Strehlen den 14. Juli 1833. Das hieselbst gelegene, zur Kaufmann Hindelschen Schuldenmasse gehörige, gerichtlich auf 466 Rthlr. 2 Sgr. aufgeschätzte Haus sub Nr. 11. soll in dem a

den 22. November c. Vormittags 11 Uhr hieselbst vor dem Hrn. Lands- und Stadtgerichts-Assessor Hopf anstehenden einzigen peremptorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation melfstbietend verkauft werden.

Hierbei werden alle unbekannten Real-Prätendenten:

- 1) des vorstehenden Grundstücks, dessen Besitztitel noch auf einen Joh. Gottlieb Hindel vom Jahre 1786. berichtigt ist, so wie
- 2) die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Berechtigte nachstehender im Hypothekenbuche auf dem mehrermähnten Grundstücke nach eingetragenen Real-Verbindlichkeiten, welche theils bezahlt, theils durch Consolidation getilgt sein sollen, und zwar:
  - a) der für die Frau Maria Louise Amalie geb. Hellmichin vermöge Raths-Protokolls vom 30. Januar 1766. Rubr. II. haftenden 580 Rth., d. i. fünfhundert Achtzig Reichsthaler;
  - b) desgleichen des für die drei Hindelschen Kinder, Johann Gottlieb, Friedrich August und Wilhelm Heinrich Hindel, ebenfalls Rubr. II. haftenden Vatertheils für jedes Kind mit 300 Rth., d. i. Dreihundert Reichsthaler, zusammen daher 900 Rth., d. i. Neunhundert Reichsthaler;
  - c) der unter Colonne (Bürg- und Vormundschaften) zu Folge Haupt-Protokolls vom 30sten September 1786. eingetragenen vormundtschaftlichen Cautiou und namentlich der 600 Rth., d. i. sechshundert Reichsthaler, für den Benjamin Gottlieb und Friedrich Wilhelm Heinrich Geschwister Hindel,

vorgelesen, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen und dieselben zu begründen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück und resp. die Hypotheken werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Sommerbrodt.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

2458. Frankenstein den 12. Juli 1833. Die Mariane verehlichte Eger geb. Weixer, welche nach dem Jahre 1773. aus Warthau in Schlesien nach Pfalsburg ausgewandert, und seitdem von ihrem Leben und ihrem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird hierdurch eventualiter deren Erben, auf Antrag ihres Stiefbruders, des Mauermeisters Ignaz Niesel aus Warthau, welcher gegen sie auf Verichtigung des Besitztitels und demnächstige Errichtung eines Kauf-Contractes, um ein ihr aus dem Nachlasse ihres Vaters Mathias Weixer zugefallenes, und von ihr Anno 1775. an die Mutter des ic. Niesel abgetretenes Ackerstück geklagt hat, öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, und spätestens aber in dem auf

den 16. December Vormittags um 10 Uhr peremptorisch anberaumten Termine hieselbst zu erscheinen, widrigenfalls dieselbe zu gewärtigen hat, daß sie oder deren Erben der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig erachtet, und dem gemäß verurtheilt werden wird, den Besitztitel bei dem Ackerstücke No. 100. zu Frankenberg auf sich berichtigen zu lassen, und hiernächst mit dem Kläger einen Kaufcontract um dieses Grundstück, auf Höhe von 340 Thaler Schlesisch zu schließen, und daß eventualiter vom Gerichte ein Commissarius ernannt werden wird, der statt ihrer die Besitztitel-Verichtigung nachsucht, und den Kaufcontract vollzieht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3939. Neumarkt den 17. September 1833. Alle diejenigen, welche aus der als Hypotheken-Instrument ausgefertigten Erbsonderungs-Verhandlung in der Nachlaß-Regulirungssache der zu Wischdorf verstorbenen Bauer Josepha Nisch vom 16. Juni 1815. nebst annectirten Hypothekenscheins vom 15ten November ej. a., über das auf dem George Friedrich Bugadeschen Bauergute No. 30. zu Wischdorf Rubr. III. No. 7. eingetragene Erbtheil der minorennen Josepha Nisch per 417 Rth. 15 Sgr. 9 Pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefstuhhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefodert, sich damit innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht-Platz vor Herrn Genz anstehenden Termine zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die nicht erschienenen Interessenten mit ihren etwanigen Realansprüchen an das bezeichnete Document präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument aber für amortisirt erklärt, und die eingetragene Poff im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht,



27. 7. Dels den 23ten August 1833. Nachdem über den Nachlaß des am 12ten Januar 1829. zu Birstadt verstorbenen Schuhmachermeisters Gottlieb Hetscher der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger aufgefordert, in dem auf den 10. December c. früh um 7 Uhr

vor dem Herrn Kammerath Eitelheim in unserem Geschäftslokale angesetzten Termine sich zu melden und ihre Forderungen und Vorrechte anzugehen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte werden für verlustig und nur für berechtigt erklärt werden, sich an dasjenige zu halten, was nach Befriedigung sämmtlicher sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Herzogth. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

### Aufgebot verlornen Hypotheken: Instrumente.

2476. Hirschberg den 24ten August 1833. Auf den Antrag der Interessenten werden nachfolgende, im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, und resp. verloren gegangen Hypotheken-Instrumente hiermit öffentlich aufgegeben:

I. Folgende, auf der dem Johann Gottlieb Menzel gehörigen Ackerstelle sub No. 45. zu Schönwaldau haftende Posten:

- a) 85 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bestimmung des Inhabers und des Documenti ex quo;
- b) 45 Rthl. für den Pflanzgärtner Gottfried Menzel, dessen Erben nicht zu ermitteln sind;
- c) 50 Rthlr. für die Vormundschaft der beiden Gottlieb Menzelschen Kinder, so wie die über die Posten sub a. und c. ausgefertigten Instrumente;

II. Die bei dem Bauergute des Gottfried Kuhn sub No. 116. zu Schönwaldau (alte No. 13.) im alten Hypothekenbuche pag. 25. unterm 4. November 1772. eingetragene Caution von 146 Rthlr. für die Maria Rosina Schnabel, und das darüber ausgefertigte Instrument;

III. Folgende bei dem Bauergute des Johann Gottlieb Menzel sub No. 17. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 3. noch eingetragenen Intabulata, und die darüber ausgefertigten Instrmte.:

- a) 69 Rthlr. Kaufgelder laut Kauf-Kontract vom 20. November 1793., intabulirt den 31. März 1796. ohne Angabe für wen;
- b) die unterm 5. November 1772. für die Gottfried Menzelschen Kinder: Anna Rosina, Gottlieb und Anna Elisabeth, deren Vermögen in einem Hause besteht, bestellte vormundschafft. Caution;

IV. Das Instrument über die bei dem Bauregute des Johann Christian Gottlieb Schnabel sub No. 87. zu Schönwaldbau, für die Anna Rosina Wittwer laut Consens vom 4. April 1793. eingetragenen 30 Rthlr.;

V. Folgende bei der Häuslerstelle des Johann Gottlieb Menzel sub No. 101. zu Schönwaldbau (alte No. 32.) eingetragene Posten, resp. darüber ertheilte Instrumente;

- a) das Instrument über die für die Hilgersche Vormundschaft ex Decreto vom 8ten Mai 1803. eingetragenen 10 Rth. N. M.;
- b) 30 Rthlr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bezeichnung und das darüber ertheilte Instrument;

VI. Folgende bei der Schubert'schen Häuslerstelle No. 11. zu Schönwaldbau, im alten Hypothekenbuche pag. 117. No. 23 noch eingetragenen Posten, resp. die darüber ausgefertigten Instrumente:

- a) das Instrument über die laut Consens vom 8. Juni 1803. für die Schmidt Hilgersche Vormundschaft eingetragenen 10 Rthl., 15 Sgr.;
- b) für die Bartsch'sche Mündelmasse vom 8. Juni 1803. intabulirt 23 Rth.;
- c) 16 Rthlr. 5 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Angabe;
- d) die vormundschaftliche Caution für die Müller Johann Sigismund Tiege'sche Curatel mit 105 Rth. 14 Sgr., intabulirt den 12ten Mai 1798.;

VII. Die bei dem Bauregute des Joh. Gottfried Müller sub No. 82. zu Schönwaldbau, im alten Hypothekenbuche pag. 17. (No. 9.) laut Consens vom 24. December 1789. für Johann Gottfried Müller eingetragenen 110 Rthlr. Mündelgeld, und das darüber ertheilte Instrument;

VIII. Das Instrument über die bei der Ackerstelle des Johann Gottlieb Hübner sub No. 67. zu Schönwaldbau sub Rubr. III. No. 2 ex consensu vom 2. Mai 1799. eingetragenen 18 Rthl. Mündelgeld in Münze;

IX. Folgende bei der sub No. 8. pag. 71. und 223. des alten und sub No 90. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldbau verzeichneten Besizung eingetragenen Posten, resp. die darüber ertheilten Instrumente:

- a) 70 Rth. an rückständigen Kaufgeldern ohne nähere Angabe;

b)



b) 100 Rthlr. laut Consens vom 29. December 1777., vom Gerichtscholzen erborgt;

X. Die bei dem Peisker'schen Bauergut sub No. 112. zu Schönwaldau (alte No. 12) eingetragenen 163 Rthlr. 6 Egr. rückständige Kaufgelder ohne Angabe für wen, und das darüber ertheilte Document.

Alle diejenigen, welche an diese Posten, resp. Instrumente, Ansprüche zu haben glauben, resp. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau am 16. December c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, auch die bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt werden. Denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden die Herren: Justiz-Commissions-Rath Hälschner, Justiz-Commissarius Woit und Justiz-Commissarius Robe hieselbst in Vorschlag gebracht.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

2673. Hannau den 24. Juli 1833. Von dem Landschafts-Director von Mutius Bischdorfer Gerichtsamte werden auf den Antrag des Häusler Johann Gottfried Burghardt zu Bischdorf alle diejenigen, welche an die für den Freihäusler und Schenkewirth Werner zu Ober-Steinsdorf vermögte Hypotheken-Instrumente vom 26. Januar 1809. auf der Häuslerstelle No. 20 zu Bischdorf eingetragenen 25 Rthlr. Real-Münze als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 15 December 1833. Nachmittags um 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Bischdorf ad protocollum anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immer währendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Häuslerstelle auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Das Landschafts-Director v. Mutius Bischdorfer Gerichtsamt.

Weber, Justiz.

Mittwoch den 13. November 1833

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XLVI.

### Subhastations-Patente.

3259. Breslau den 8. Novbr. 1833. Das sub No. 70. und 71. des Hypothekenbuchs von Hundsfeld das hiebst gelegene Haus nebst Garten, Aeckern und Wiesen, auf 5769 Rthlr. 18 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzt, soll in dem neu eingeräumten vereinnahmten Dreimonatsstermine

den 16. Januar 1834. Nachmittags 5 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld notwendig verkauft werden.

Gericht Hundsfeld.

3252. Hirschberg den 1. November 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 6. zu Kreimendorf, Köpenbergischen Kreises gelegenen, und auf zehn Thaler abgeschätzten Dinsthauses und zur Anmeldung und Bescheinigung aller Anforderungen an den Nachlaß des Besitzers Christian Heinrich Baumgart

sich auf den 8. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Berthelsdorf Termin an, wozu künftige und vorhandene Kaufsüchtige mit dem Verfügen, daß der Zuschlag des Hauses an dem Meistbietenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Baumgartenschen Nachlassgläubiger aber unter der Warnung geladen werden, daß sie bey ihrem Ausbleiben aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Schörlener und Gebhardtschen Herrschaft Berthelsdorf.

3253. Schillerdorf den 4ten November 1833. Die sub No. 103. zu Tworkau gelegene, auf 70 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Gärtnerei, soll in dem vereinnahmten andermonats-Termine

den 15ten Januar 1834. in loco Tworkau meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau.

3196. Hermisdorf unterm Annast den 29 October 1833. Von Seiten des unterzeichneten Verichtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzuläng-



sänglichkeit der Nachlassmasse die notwendige Subhastation des dem verstorbenen Sieglismund Menzel zu Seiferschau seither zugehörig gewesenen, sub No. 24. allort belegenen, und in der ortsherichtlichen Taxe vom 21sten Juli c. auf 59 Rthlr. 15 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 17. Januar 1834.

austretenden einzigen und peremptorischen Placations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Sieglismund Menzel hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren etwaigen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht.

2924. Breslau den 6ten September 1833. Die freie Ständes- und Fidei-Commis-Herrschaft Militisch, wozu nach Inhalt der am 17ten Juni 1831. von der Oels-Militischer Fürstenthums-Landschaft erfolgten Festsetzung und am 1 Juli 1831. ausgefertigten landschaftlichen Taxe folgende Güter gehören:

1. das Schloß Militisch mit dem Park, Thier- und anstoßenden Kuhheigarten, die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herrschaftlichen Gebäuden, das Schloß-Vorwerk nebst Zubehör, und folgenden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der landschaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen: die Hubert-Wiese, die Rossmann-Wiese, die Ertel-Wiese und die Kentsche-Wiese; das Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermietHERE Acker-Parzellen und die Försterei gehören; die Gefälle an Geld- und Getreide, Zinsen und Eyrungen, welche

von den Bürgern der Stadt Militisch,

von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt, und

von der Schloß, Vorwerk, und Birnbäumler Gemeinde zu entrichten sind, und die unter dem Titel der Beständigen und unbeständigen Gefälle aufgeführten Realitäten;

2) das Gut Schlabotschine, bestehend aus dem alten oder Ober-Vorwerk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk, und aus dem Vorwerk Antoinettenruh;

3) das Gut Stoffitz;

4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Conte;

5) das Gut Cassawe und Kolonie Goruschke;

6) die Güter Schlabitz und Althammer;

7) das Gut Grabornitz;

8) das Gut Pratschelhof nebst Pottasch, und

9) das Gut Joachimshammer nebst den Ortschaften Glashütte, Gorkle und Behlige, und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hypothekenbuche nicht abgeschriebenen Bestandtheile,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Credit-Taxe dieser Standes-Herrschaft ist auf 392,929 Rthl. 19 Sgr. 6 Pf., die Subhastations-Taxe auf 400,046 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. ausgefallen. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Januar 1834.,

am 16. April 1834., und der letzte Termin

am 19. Juli 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Wandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden. Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

v. Lemmer.

3257. Löwenberg den 26. October 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das weil. Johann Gottlieb Schwabs sub No. 25. zu Dörr, Kunzendorf gelegene, auf 200 Rthl. taxirte Häuslerstelle, und ladet zu dem auf

den 22. Januar l. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtsstanzlei zu Hohlstein anzugetreten veremtorischen Auktations-Termine befig- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach

erfolg.



erfolgter Zustimmung der 10. Schwabischen Erbes. Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtssamt der Herrschaft Hohlstein.

Gräßhoff.

3055. Raumburg am Quers den 16. October 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Raumburg am Quers wird hiermit bekundet, daß auf den vom Königl. Ober-Landesgericht von Niederschl. sen und der Kaufg. genehmigten Antrag des Justizrath Förster zu Glogau als Curators der Land- und Stadtgericht's- Assessor Eigens erbstatlichen Prozeß- Masse, das zu gedachter Masse gehörige sub No. 146. belegene, gerichtlich auf ein Quantum von 781 Rth. 26 Sgr. Courant abgesetzte Haus nebst zugehörigen Wiese zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hiernach ein Bietungstermin auf

den 30. December c. Nachmittags um 5 Uhr in hiesigem Gericht's- Lokale anberaumt worden ist. Kaufslustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tags und Stunde vor dem ernannten Depu- tato, Ober-Landesgericht's- Referendarius Herrn Wagner einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des obenwähnten Curators der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schubert.

2797. Bawerwitz den 14. Septbr. 1833. Die zu Ratscher sub No. 110. des Hypothek- und Buchs belegene, den 10. Septbr. 1833. auf 168 Rthlr. 22 Sgr. gerichtlich geschätzte Haus- Possession den Johann Bennert'schen Erben daselbst gehörig, soll auf deren Antrag an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 13. December c. früh um 10 Uhr in dem Stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Ratscher anberaumt, und laden wir beß- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken hiermit vor, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der gedachten Erben und des unterzeichneten Gerichts als obervormundschaftlichen Behörde erfolgen soll.

Königl. Gericht der Städte Bawerwitz und Ratscher.

2921. Hirschberg den 13. August 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die hieselbst gelegenen, auf 1264 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzten, zum Nachlaß des verstorbenen Propers Michael Gottfried Buschmann gehörigen Häuser No. 172, 173. in termino

den 19ten December c.

vor dem Herrn Kreis- Justizrath Thomas, als dem einzigen Bietungstermine, in Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

3135. Doppeln den 21. October 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß in dem auf der hiesigen Gasse gelegenen, dem Seifensiedermeister Carl Friedrich gehörigen Hause

den 9. December 1833. ein gerichtlich auf 203 Rthlr. 5 Sgr. taxirt der Brandweintopf, nebst Schlangen-Rohr, Hut und Rohrzeug öffentlich versteigert werden wird, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2854. Rottbor den 27. Septbr. 1833. Der zum notwendigen Verkauf der Simon Roszczynaschen Freibausstelle No. 27 zu Dsa am 5ten künftigen Monats anstehende Subhastationstermin ist aufgehoben worden, und zu diesem Behufe ein anderweitiger peremptorischer Termin auf den 4. Decbr. d. J. in Groß-Goritz anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Bedenken vor, daß der Meist- und Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Goritz.

2784. Falkenberg den 11. September 1833. Vom unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird auf den Auftrag der Gastwirthschafterin Elisabeth Paschen die zum Nachlasse des Erlassers gehörige und sub No. 99. hieselbst bezogene Besichtigung, zu welcher

a) ein Grundstück von 1 Morgen 173  $\square$ M., und

b) ein Wiesengrundstück von 1 Morgen 98  $\square$ M.

gehört, und welche zusammen auf 1413 Rth. 5 Sgr. 2 Pf. taxirt worden, in termino peremptorio et unico

den 25. November d. J.

öffentlich veräußert; es werden diesemnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihr Geld vor uns abzurufen, wogegen der Meist- und Bestbieter mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2872. Beuthen den 21. September 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des den Porosz Wiczorekischen Erben angehörenden, zu Groß-Dombrowka sub No. 6. belegenen, auf 160 Rthlr. abgeschätzten halben Freibauernguts nebst den dazu gehörigen Realitäten haben wir 3 Termine, nämlich auf

den 15. November c. a., auf

den 16. December c. a. loco Beuthen, und peremptoriae

auf den 20. Januar 1834. loco Groß-Dombrowka anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Dombrowka. Zuch.



2889. Glogau den 17. September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird auf den Antrag der Realgläubiger und mit Zustimmung des Curators der von Hartmannschen Concurse-Masse das im Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauer Kreise belegene, der verwit. Amtsräthin v. Hartmann gehörige Gut Kapfen nebst Vorwerk Oppach, welches nach der land-schaftlichen Taxe auf zusammen 13 515 Rthlr. 27 Igr. 7 pf. gewürdigt worden ist, in vie executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausge stellt. Alle die-jenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kraft dieses Proclamatiss aufgefodert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichtss. Assessor v. Bönlitz

auf den 10. Januar )

auf den 11. April ) 1834.

und den 16. Juli )

angesehten Sitzungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst, entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzu-finden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Citationstermins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Weist- und Festbietenden zu ge-wärt gen. Uebrigens kann die Taxe nebst den Kaufbedingungen während der ge-wöhnlichen Amtsstunden täglich mit Ausnahme der Sonn- und Fest-Tage in un-serer Pro-c. Registratur abver und urschriftlich eingesehen; etwaige Erinne-rungen dagegen können aber nur bis 4 Wochen vor dem letzten Sitzungstermine aufgestellt und angebracht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

v. Göse.

3162. Gletwitz den 23. October 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des der verwit. Schul-Rektor Wialas gehörige, auf 325 Rthlr. gewürdigten Hauses und Garten No. 61. der hiesigen Raiborer Vorstadt, steht der peremptorische Ter-min auf

den 15. Januar 1834.

in unserm Geschäfts-Local an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3266. Schmiedeberg den 6. Novbr. 1833. Zur Subhastation des den Wellstinschen Erben gehörigen Hauses No. 31. hieselbst ist ein neuer Termin auf den 22. Januar 1833. Vormittags 9 Uhr an-geseht, was Kauflustigen unter Hinweisung das Proclama vom 24sten April 1833. bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Subhastation und Edictal-Citation.

2907. Schömberg den 2ten October 1833. Das zum Nachlasse des Bür-gers Johann Springer sub No. 278. hieselbst belegene, magistralualisch auf 40 Rthlr. taxirte Haus und Garten wird im Wege der erb-schaftlichen Auseinan-der-

Versehung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüze werden daher zu dem auf den 2. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr anberaumten premtorischen Licitations-Termine vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch die unbekannten Nachlassgläubiger des Janas Springer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Delkner.

3220. Hirschberg den 25. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 169. zu Brunau gelegene, auf 8 Rth abgeschätzte, zum Häu-ler Gottfried Laßkeschen Nachlasse gehörige Haus in terminis

den 9ten Januar 1834.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zu diesem Termine wird auch der abwesende Walscher Carl Benjamin Laßke, dessen Aufenthalt unbekannt ist, mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Fall seines Ausbleibens mit dem Zuschlage an den Meistbietenden verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadgericht

von Rönne.

### Edictal - Citationen

3194. Glogau den 4. October 1833. Ad instantiam der Probiuntmeßler Gutscheischen Testaments-Erben ist, nach dem das sub No. 443. alhier belegene Haus in via executionis subhastirt, wird, nunmehr mit der S. 5. Tit. 51. Th. 1. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung von heute an über dessen künftigen Kaufgelder der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Grundstück, oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 1. Februar 1834.

ein Termin vor dem Deputirten Herrn Justizrath Scholz anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Hauses werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem Land- und Stadg.richts-Gebäude hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius wozu der Justiz-Commissarius W rner und der Justizcommissarius Sattig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Haus und dessen Kauf-



Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

2427. Ratibor den 2ten August 1833. Auf Antrag des Königl. Friedens wird der aus Wauche, Meißner Kreises, gebürtige Seilergelelle Franz Joseph Nisscher, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 13. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte: Rendantus Guttman angelegten Termine allhier zu stellen, über seine geschwundene Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorchrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zussassenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird (s.).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2638. Ohlau den 26. Jani 1833. Der Schäfer Joseph Stiller soll sein Ehem. u. Anna Rosina geb. Kuntel, vor drei und einem halben Jahre in Traktorschne zur Herrschaft Laschowitz, Ohlauschen Kreises gebürtig, böblich verlassen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben. Sein Ehem. hat dielerhalb auf Trennung der Ehe wider ihn angetragen. Joseph Stiller wird demgemäß hierdurch aufgefodert, sich spöterens

den 18. Decbr. Vormittags 10 Uhr

Behufs etwaiger Widerlegung der klägerischen Angaben in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley zu melden, widrigenfalls die zwischen ihm und der Klägerin bestehende Ehe durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Graf von Saurmasches Gerichtsamt der Friedenskommis., Herrschaft Laschowitz.  
Schott.

### Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

2813. Ratibor den 14. September 1833. Auf den Antrag der Kirchen-Vorhaber werden alle diejenigen, welche an den zu Kranowitz, Ratiborer Kreises, gelegenen, im Hypothekenbuche noch mit einer Nummer versehenen Hospitalgrund, zum Kirchen-Vermögen gehörig, Realansprüche zu haben vermeinen, ad terminum

den 10. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

im Orte Kranowitz unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Kranowitz.

Rechtsamer.

Beilage.

# B e y l a g e

No. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. November 1833.

## Edictal . Citation.

2339. Bobten den 24 Juli 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden,

1. nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a) vom 16ten October 1795. und 9ten März 1820. über 200 Rth., für den Wirthschafts-Amtmann Carl Joseph Habel zu Klein-Tinz Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 97. des Johann Großmann, jetzt Schlossers Schwan, und Ackersäck No. 1, 1 des Fleischers Franz Tenschke zu Bobten;

b) vom 21sten April 1788. über 54 Thlr. schles. oder 43 Rthlr. 6 Sgr., für die Kirche ad St. Jacobum und das Hospital hierselbst Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 67. des Schneiders Joseph Kappler zu Bobten;

c) vom 12. April 1817. über 19 Rthlr. 18 Sgr., für die Kirche zu Groß-Wierau Rubr. III. No. 3. auf der Häußerstelle No. 5. des Carl Surm zu Kroghl;

d) vom 5ten und 9ten März 1811. über 100 Rth., für das Aterarium der katholischen Kirche hierselbst Rubr. III. No. 1., auf dem Hause No. 62. des Anton Giehler zu Bobten;

e) vom 22sten December 1774 und 25sten Februar 1799. über 80 Rth., für die Reetablissements-Kasse der Stadt Bobten Rubr. III. No. 1. auf dem Bauergute No. 5. des Anton Perhig, jetzt Franz Kürzel zu Klein-Bielau,

deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

II. folgende intabulirte Posten:

a) 244 Rthlr. 10 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$  Pf., für die Hoffmannschen Erben, Rubr. II.



Rubr. II. No. 3. auf dem Bauergute nebst Wassermühle No. 21. des Franz Scholz zu Mairdorf, laut Hypotheken-Instrument vom 31sten December 1766. und 20sten März 1767;

b) 320 Rthlr. für den Franz Schumann zu Zobten und resp. Christoph Radeck Rubr. III. No. 3. auf demselben Grundstück, laut Hypotheken-Instrument vom 29. Juli 1777. und 3ten October 1785.,

hiermit öffentlich aufgeboten, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. November c. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypotheken-Büchern verfahren werden wird.

Rönlgl. Land- und Stadtgericht.

Grüzmacher.

### Ö f f e n e A r r e s t e.

3150. Ramskau den 4. October 1833. Nachdem über den Nachlaß des Gerbers Carl Kiltan hieselbst der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem ic. Kiltan etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit aufgeordert, davon weder an die Erben des Kiltan, noch sonst an Jemanden etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte binnen 4 Wochen davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß jede andere Zahlung oder Ablieferung für nicht geschehen geachtet, das Ausgeantwortete zum Besten der Masse anderweit betrieben und außerdem, wenn der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er auch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Rönlgl. Land- und Stadtgericht.

3236. Schweidnitz den 1sten November 1833. Nachdem dato über das Vermögen des hiesigen Hausbesizers und Rothgerbermeisters August Hewig der Concurs eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist, so werden hiermit diejenigen, welche von dem Gemeinschuld-

rer etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, aufgefodert, hiervon nicht das Mindeste an den bemerkten Gemeinschuldner zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte unverzüglich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls jede an den Gemeinschuldner erfolgte Zahlung oder Extradition als nicht geschehen angesehen, und die gezahlte Summe oder extradirte Sache anderweitig von dem Schuldner zum Besten der Masse beigegeben, dagegen aber welche zur Masse gehörende Gelder oder Sachen verschweigen sollte, noch außerdem aller ihrer daran zustehenden Unterpfands- oder andern sonstigen Rechte für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Gestohlene Sachen.

3255. Raubden am 7. November 1833. Den 5. November c. Morgens zwischen 3 und 4 Uhr sind den Ackerbesitzer Kagner'schen Eheleuten hieselbst aus ihrer Wohnung: ein noch gutet dunkelblauer tuchner Mannsüberrock mit zwei Reithen mit Tuch überzogenen Knöpfen besetzt, ein gutes Mannsheinde von mittlerer Feinwand mit flachsenen Ärmeln ohne Zeichen, ein gedhrter Dukaten, woran ein weißseidenes Fändchen befindlich, und eine gute fattune Frauenjacket von blauem Grund und bunten Blümeln, mit dickem grauem Flanell gefüttert gestohlen worden. Wir ersuchen die Behörden, als auch Jedermann, zur Entdeckung des unbekannten Thäters und Wiedererlangung der vorbezeichneten Gegenstände behülflich zu seyn.

Königl. Preuss. comb. Stadtgericht von Raubden und Köben.

Breuer.

### Aufgefundene Sachen.

3243. Sagan den 5. November 1833. Der Einlieger Johann Gottfried Rietschel zu Dubrau bey Prießnitz hat beim Ausräumen der Düngergrube vor seiner Behausung einen goldenen Ring gefunden, in welchen sich inwendig eingegraben befindet: A. G. den 4. Juli 1813., und welcher auf 2 Rthlr. taxirt worden. Der unbekannte Eigenthümer dieses Ringes wird hiermit aufgefordert, in termino den 30. November c. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls der Ring dem R. Rietschel zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Dubrau und Schrotthammer.

### Erbschafts- Theilungen.

3106. Breslau den 10. October 1833. Den unbekannten Gläubigern des am 30. December zu Landeck verstorbenen Königl. Hofraths und Brunnenarztes Doktor Förster wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt



kannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Titel 17. Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

3184. Breslau den 26. October 1833. Den unbekannten Gläubigern der am 12ten Juni 1833. zu Breslau verstorbenen Henriette verwit. Bürgermeier und Justitiarius Kröner geb. Ferrari wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allg. Land. Rechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils verwiesen werden.

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium.

3249. Breslau den 30sten October 1833. Von dem Königl. Stadt Waisenamt hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. All. l. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 15. Mai 1832. hier verstorbenen geschiedenen Cassian-Fabrikant Koch, früher verwitwet gewesenen Commerzien-Rath und Cassian-Fabrikant Oswald, nachher verwitwete Cassian-Fabrikant Kurz, geborne Frelin v. Brandenstein, die bevorstehende Theilung ihres Nachlasses unter ihre Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 5 Monaten bei gedachtem Waisenamt anzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgetretenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

v. Wedel.

A u c t i o n e n.

3250. Breslau den 10. November 1833. Die im Braunschweigischen Leih-Institute verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Leinwand und Kleidungsstücken, sollen am 18. und 21. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

3258. Breslau den 11. Novbr. 1833. Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctions-Gelasse No. 49. am Markte verschiedene Effecten, als: Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinwand, Weiden, Kleidungsstücke, Meubles und Hausrath an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

A n z e i g e.

3357. Habelschwerdt den 27. Octbr. 1833. (Wohlfeiler Rosoli-Verkauf.) Da ich jetzt selbst destillire, so verkaufe ich das Quart Rosoli für den höchst niedern Preis von 4 Sgr., bey Partien billiger, und kann den geehrten Abnehmern versichern, daß derselbe trotz dieser Wohlfeilheit dem Breslauer Rosoli völlig gleich kommt.

Adolph Bial, am Ringe No. 9.

Donnerstag den 14. November 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XLVI.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

3279. Breslau den 8ten November 1833. Bei der Br.-slau-Briegsches Fürstenthums-Landschaft wird der Weihnachts-Fürstenthums-Tag am 5. December eröffnet, der halbjährliche Depositartag am 19. December abgehalten werden. Die Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen wird auf den 20sten bis 24sten December, die Auszahlung auf den 28sten Decber. bis 4ten Januar, beides mit Aus-schluß der Sonn- und Festtage, festgesetzt. Bei der Zinsenerhebung von mehr als zwei Pfandbriefen, ist ein Verzeichniß derselben beizubringen.

Breslau-Briegsches Fürstenthums-Landschafts-Directorium.

von Deb schütz.

3264. Breslau den 8. November 1833. In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Kriminal-Untersuchung sind 29 Stück Hufeisen, eine rothkarirte Schürze, ein Tüchel, ein Kinderröckchen und ein Kopffliß, als gestohlene Sachen in B.-schlag genommen worden, ohne daß deren Eigenthümer ermittelt sind. Es werden daher diejenigen, welchen ein Eigenthumsrecht auf dieselben zusteht, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, spätestens aber in dem auf den 30. November c Vormittags um 11 Uhr

im Verhörzimmer No. IX. des hiesigen Inquisitoriat's vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Stiebler anstehenden Termine zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

### Das Königl. Inquisitoriat.

3281. Breslau den 26sten October 1833. In einer bei uns schwebenden Kriminal-Untersuchungs-Sache sind den Mitschuldigen nachstehende Gegenstände: a) ein neuer olivengrüner mit Merino gefütterter Oberrock; b) ein blauntucher, mit weißem Flanell gefütterter schon getragener Mantel; c) ein neues Barbier-messer mit gelber Schale; d) ein messingnes Pettisch; e) ein Ring Uhrfedern; f) ein neues Kniemesser abgenommen worden, ohne daß uns deren Eigenthümer bekannt geworden sind. Demgemäß fordern wir alle diejenigen, welche einen begründeten Anspruch an diese Sachen nachzuweisen vermögen, hierdurch auf, binnen 14 Tagen, spätestens aber in dem vor dem Inquirenten, dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Latte im hiesigen Inquisitoriate in der Verhörstube

No. 4.



No. 4. auf den 25sten November früh um 9 Uhr anberaumten Termine sich zu melden. ihr Eigenthum nachzuweisen und deren Extradition, widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist über diese Sachen gesetzlich werde verfügt werden. G.)

Das Königl. Inquistoriat.

**Subhastations - Patente.**

2848. Liebenthal den 17ten September 1833. Das zu Krummüsse sub No. 155. belegene Bauergut, welches auf 2239 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Vletung anberaumten drei Terminen:

den 3ten December c.,

den 4ten Februar und

den 5ten April 1834. Vormittags 9 Uhr

von welchen der letzte peremptorisch ist, hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1390. Ratibor den 5. März 1833. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Groß-Strehlitzer Kreise belegene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Ankunftspreise zu 5 pro Cent auf 31,882 Rthl. 13 Sgr. 5 pf. abgeschätzte Rittergut Nos. 20. 21. nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 14. August 1833. und

den 14. November 1833.

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 7. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, je denfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien.

Sach.

2846. Mittelwalde den 2ten Septbr. 1833. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die dem verstorbenen George Klenner zu Neuneißbach gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe nachweist, auf 215 Rthl. 14 Sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Kolonistenstelle sub No. 3. im

Hpt.

Hypothekenbuche verzeichnete im Wege der nothwendigen Subhastation in dem  
hierzu in unserer Kanzley angefesten einzigen Bietungs-Termine

den 21. November 1833. Vormittags 9 Uhr  
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahl-  
ungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Zugleich werden auch alle etwa noch  
vorhandenen unbekannten Creditoren des ic. Klenner zu obigem Termine ad-  
citirt, um ihre Forderungen zum Protocoll anzumelden und zu verifiziren, die  
bey ihrem Ausbleiben die Präclusion von der Masse und die Auserlegung eines  
ewigen Stillschweigens zu gewärtigen haben.

Das Gräfl. von Althann'sche Gerichtsamt.

Volkmer, Justiz.

669. Breslau den 26sten Februar 1833. Das im Wohltau'schen Kreise  
gelegene Gut Qualwitz, dem Gutsbesitzer Johann Joseph Lorenz gehörig, soll  
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe  
desselben beträgt 8901 Rthl. 28 Gr 4 Pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 18. Juny d. J.,

am 18. September d. J., und der letzte Termin

am 18. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Mandel im Partheien-  
zimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch  
aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu  
vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der  
Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände ein-  
treten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des  
Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Lenner.

2422. Steindau den 19. August 1833. Das sub No. 13. zu Geissendor  
belegene, dem Bauer Willinger gehörige, und auf 282 Rthl. taxirte Gut,  
soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft wer-  
den. Hierzu haben wir die Bietungs-Termine auf:

den 8ten October,

den 5ten November, und den peremptorischen auf

den 10ten December c. früh 10 Uhr und Nachmitt-

tags 4 Uhr in unserm Partheienzimmer angefest, und laden besitz- und zahl-  
ungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten dazu vor, daß an den Bestbietenden,  
wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Land- und Königl. Stadtgericht.

Scholz.

2822. Groß-Glogau den 24. Septbr. 1833. Die auf 1055 Rthl. 5 Gr.  
7 Pf. taxirte Freigärtnernahrung No. 19. zu Merzdorf, Glogauschen Kreises, des-  
sen Taxe bey den Dorfgerichten von Merzdorf eingesehen werden kann, soll  
ihellungshalber in den

auf den 14. November 1833. Vormittags 11 Uhr



auf den 14. December 1833. Vormittags 11 Uhr,  
auf den 14. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr  
angesehten Bietungsterminen, von welchen die ersten beiden in der Wohnung  
des unterzeichneten Justitiarii, der letzte peremptorische aber in dem herrschaftli-  
chen Schloß zu Salisch abgehalten wird, meistbietend verkauft werden, wozu  
zahlungsfähige Kaufstüße hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Salisch und Merzdorf.  
2849. Greiffenstein den 19ten September 1833. Das sub No. 4. zu  
Kunzendorf belegene, am 12ten d. M. auf 1701 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich  
abgeschätzte Bauergut des verstorbenen Johann Carl Wiesner soll in den zur  
Aufnahme von Geboten

den 11ten November, und  
den 11ten December c.  
angesehten, besonders aber in dem

den 11ten Januar f. a.  
anstehenden peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr im Wege des erb-  
schaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kaufstüße,  
sondern auch die Nachlassgläubiger ad liquidandum sub comminatione des  
§. 85. Ekt. 51. Ebl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.  
2700. Grünberg am 7ten September 1833. Die Gottlob Prüfersche  
Kutschnerstelle No. 51. zu Klein-Heinersdorf, taxirt 84 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf.,  
soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 7. December d. J. Vormittags um 11 Uhr  
auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-  
den, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolg-  
ter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten ha-  
ben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
3054. Hirschberg den 10. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt,  
daß der sub No. 126. zu Straupitz gelegene, auf 460 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. ab-  
geschätzte Ehrenfried Siegersche Garten vor dem Herrn Kreis-Justizrath  
Thomas in termino

den 31ten December c.  
als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öf-  
fentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.  
2965. Neurode den 28. September 1833. Das hieselbst sub No. 318.  
belegene brauberechtigte Haus nebst Widmuth, zur Schuhmacher Franz Wols-  
schen Concursmasse gehörig, auf 249 Rthl. 7 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt,  
soll in dem auf

den 28. December c. Vormittags 11 Uhr  
anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden.  
Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.  
2984.

2984. Grünberg den 28. September 1833. Die zum Nachlaß der Häuslerwitwe Anna Elisabeth Zinus gehörige Häuslerstelle No. 89. zu Klein-Heinrichsdorf nebst Weingarten an der Freibe, taxirt 123 Rthl. 10 Sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1919. Reisse den 13. Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das auf 4491 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, (zum Ersatz des Brandschadens auf 280 Rthl. veranschlagte) in der Kantorstraße belegene und dem Justiz-Commissarius Frieße gehörende Haus sub Nr. 277. hieselbst sub hasta gestellt, und es sind zum öffentlichen Verkaufe desselben vor dem Herrn Justizrath Weyer drei Bietungstermine auf

den 14. September d. J.,

den 14. November d. J.,

den 14. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

von welchen der letzte peremptorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das subhastirte Haus, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

3043. Waldburg den 2. October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 96. zu Wälfewaltersdorf, Waldburger Kreises belegenen, auf 263 Rthl. 10 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigten Roborhauses, den Christian Scholz'schen Erben gehörig, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 6. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Wälfewaltersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wälfewaltersdorf.

### Subhastation und Edictal-Citationen.

1521. Ratibor den 3ten April 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Kriegsrath Bröckerschen Concurs-Curators das im Rosenberger Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweise, im Jahre 1832. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 20,512 Rthl. 23 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Rittergut Wienskowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 13. September d. J.,



den 13. December d. J.,  
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 14. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Wollenhaupt in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, zu denen vorläufig die Ablösung von 2520 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen und die Bestellung einer Caution von 1500 Rthlr. von Seiten des Kaufstütligen im Bietungstermine gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger: a) der Justiz-Commissarius Carl Ferdinand Richter,  
b) der Pächter Weiß,

hierdurch vorgeladen, in dem angeführten Termine zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und sich über den Zuschlag zu erklären. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Vicitation dennoch vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien.

5261. Greiffenstein den 5. November 1855. Die aus No. 18. zu Kroßdorf gelegene, zum Johann Benjamin Gottwaldschen Nachlaß gehörige, und dorfgerichtlich 106 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in dem hiezu in hiesiger Gerichts-Kanzley auf den 22. Januar f. a. Vormittags um 9 Uhr angelegten peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, und in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den zahlungsfähigsten Meistbietenden erfolgen. Da übrigens über den Nachlaß der Gottwaldschen Eheleute der Concurß eröffnet worden, so werden zu diesem Termine zugleich alle Gläubiger Behufs der Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

5265. Rauden den 29. October 1855. Zum öffentlichen Verkauf der Anton Wilsch'schen Halbhäuslerstelle sub No. 66. zu Pilchowiß, gerichtlich auf 254 Rthlr. taxirt, im Wege nothwendiger Subhastation, stehen Vicitationstermine auf den 4ten Decbr. d. J., 7. Januar und 17. Februar 1834., wovon der letzte peremptorisch ist, in unserer Kanzley zu Pilchowiß an; wozu wir Kaufstütlige mit dem Bedeuten einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf das Grundstück

oder

über die Kaufgelde zu dem letzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.  
 Gerichtsamt der Herrschaft Pilschowitz.

### Edictal - Citationen.

2702. Krappitz den 4. August 1833. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 18ten April 1811. über die zufolge Decrets vom 19. April 1812. für den Joseph Kubatta auf der sub No. 35. zu Buzella, Dppler Kreiß, belegenen, jetzt dem Thomas Porada gehörigen Häuserstelle eingetragenen 30 Rthlr., als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Kanzley angefahrenen Termine anzumelden und nachzuweisen; und werden sie bei unterlassener Anmeldung nicht weiter mit denselben gehört, es wird ihnen vielmehr ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

676. Löwen den 22sten Januar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird auf den Antrag der Freigärtner Bartholomäus Baumannschen Erben zu Dambran der im Jahre 1781. den 22sten Mai zu Dambran getaufte Freigärtnersohn Johann Baumann, welcher im Jahre 1794. zu Falkenberg Schreiber war, später bis zu dem Jahre 1799. als Kassier zu Oders bei Rattvor diente, von dort aus in die österreichischen Staaten übergegangen ist, seit dieser Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalte gegeben, hiermit dergestalt und öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino praejudiciali

den 27. December 1833. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Löwen sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehene Bevollmächtigten melden und daselbst den in circa 230 Rthlr. Courant bestehenden Nachlaß seiner Eltern in Empfang nehmen, oder im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und der bezogene Nachlaß an seine extrahentlichen Geschwister nach erfolgtem rechtskräftigen Urtheil verabsolgt werden wird.

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambraner Gerichtsamt.  
 Frichmelt.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2390. Schmieberg den 20. August 1833. Wer folgende Documente als: 1) über die am 3ten Februar 1787. auf dem Fundo No. 108. zu Lomnitz sub No. 1. eingetragenen 50 Rthlr. für die katholische Kirche zu Stonsdorf;

2) über die am 4ten Januar 1795. auf Folio 109. zu Lomnitz sub No. 3. insabulirten 9 Rthlr. für die katholische Kirche zu Lomnitz;



3) über die für eben dieselbe auf dem Fundo No. 43. zu Pomnig sub No. 2. am 21sten May 1798. intabulirten 5 Rthlr.;

4) über die für eben dieselbe auf dem Fundo No. 13. zu Pomnig sub No. 4. am 7ten Januar 1793. intabulirten 20 Rthlr.;

5) über die für eben dieselbe am 4ten Januar 1795. sub No. 5. intabulirten 50 Rthlr. auf demselben Fundo;

6) über die auf dem Fundo No. 172. zu Pomnig sub No. 4. am 17. Februar 1795. für eben dieselbe intabulirten 18 Rthlr.;

7) über die für eben dieselbe am 1sten September 1791. sub No. 6. auf dem Fundo No. 55. zu Pomnig eingetragen 12 Rthl., als Eigenthümer, Cessio-  
nar, Pfand- oder Briefs-Inhaber hinter sich hat, wird hierdurch aufgefordert,  
solche im Termine

den 14. December 1833. Vormittags 9 Uhr  
in Pomnig vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation der Documente nach Prä-  
clusion aller sich nicht meldenden Interessenten erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Pomnig.

Hilse.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2978. Reisse den 19ten Septbr. 1833. Das unterzeichnete Gericht macht  
hiermit bekannt, daß bey der Veränderung des Wohnorts des Sattler Franz  
Linke und dessen Ehefrau Louise geb. Günther die hierorts zwischen Eheleuten  
bürgerlichen Standes bestehende statutarische Gemeinschaft der Güter zufolge  
gerichtlicher Verhandlung vom 17ten d. M. unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

3280. Breslau den 5ten November 1833. Von dem unterzeichneten Kö-  
niglichen Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der  
Kaufmann Carl Eduard Schneesuß aus Bernstadt, welcher sich hier in der Oh-  
lauer Vorstadt in der Paradiesgasse niederlassen will, mit seiner Braut und künf-  
tigen Ehegattin Helene Boywode von hier, die nach dem Wenzeslauschen Kir-  
chenrechte in der Ohlauer Vorstadt stattfindende Gütergemeinschaft durch den ge-  
richtlichen Vertrag vom 3. Oktober 1833. in jeder Beziehung ausgeschlossen ha-  
ben.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### A u c t i o n.

3262. Ohlau den 15ten Oktober 1833. Im Auftrage des Hochpreisl. Kö-  
nigl. Ober-Landesgerichts zu Breslau wird von mir hieselbst

am 16. December c. Vormittags 9 Uhr

und die folgenden Tage der Nachlaß der verstorbenen Frau Majorin von Mün-  
chow, bestehend in einigen Kleindien, Silberzeug, Betten, Wäsche, Meubles,  
Kleidungsstücken und Kupferstichen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich  
baare Bezahlung versteigert werden.

Königl. Kreis-Justizrath. Wichura.

Freitag den 15. November 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XLVI.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

3282. Breslau den 8. November 1833. Wegen der Verarbeiteten Behufs Zahlung der Zinsen an die Interessenten der Sparrasse für den Weihnachts-Lernjahr dieses Jahres wird gedachte Rasse vom 6. künftigen Monats ab geschlossen. Es können daher von derselben in diesem Jahre nur noch bis zum 6. künftigen Monats, und im künftigen Jahre allerst vom 3. Januar ab, Kapitals-Einzahlungen angenommen werden; welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Zum Magistrat hiesiger Stadt- und Residenzstadt verordnete Ober, Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

3287. Sohrau den 10ten November 1833. In der Nacht vom 6ten auf den 7ten d. M. sind aus dem hiesigen städtischen Gefängnisse mittelst gewaltsamen Durchbruchs die unten signalfirten Inculpaten, nämlich:

a. der Joseph Drzega aus Pl.-ß;

b. der Jonek Vannet aus Telanowitz, Teschner Kreises in Oesterreich Schlessen, und

c. der Andreas Sachorek aus Pawlowitz aus dem hiesigen städtischen Grochbank entsprungen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die Entweichenen zu hinarbeiten, und sie im Betretungsstrafe an uns unter sicherer Begleitung abliefern zu lassen. Joseph Drzega ist katholischer Religion 29 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat braune Haare, ovale Stirn, braune Augenbraune, blaue Augen, spitzige Nase und gewöhnlichen Mund, gute Zähne und spitzes Kinn, ist von untersehter Gestalt, ovaler Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe, spricht deutsch und polnisch und hat böse Füße. Bekleidet war derselbe mit einer graulichem Mütze, einer blauen Jacke, grau leinenen Hosen, und war bei der Entweichung ohne Wäsche, Höschen und bloßfüßig. Johann Vannet, ist katholischer Religion, 46 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat dunkel braune Haare, hohe Stirn, dunkel braune Augenbraunen, blaue Augen, abgestumpfte Nase, gewöhnlichen Mund, schwarzen Bart, runte Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist untersehter Gestalt und spricht polnisch. Bekleidet war derselbe mit einer blau leinenen Mütze, weiß leinenen Hosen, schledernen Stiefeln und einem alten Filzhut. Andreas Sachorek ist katholischer Religion, 23 Jahr alt, 5 Zoll groß,



groß, hat blonde Haare, freie Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, braunen Bart, längliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist mittlerer Gestalt und spricht pohlisch. Bekleidet war derselbe mit einer blau suchten Jacke, ein Paar dergleichen Hosen, einer Feldmütze mit einem Schirm. g.)

Königl. Stadtgericht.

### Subhastations - Patente.

3182. Frankenstein den 30sten October 1833. Auf Antrag eines Realsgläubigers soll die sub No. 161. zu Weigelsdorf, Melchenbacher Kreises, belegen, den Joh. Gottlieb Prasse'schen Erben naturlicher gehörige, auf 162 Rth. 18 Sgr. 6 Pf. taxirte Koloniestelle in dem peremptorischen Licitations-Termine den 27. Januar 1854. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Weigelsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Graf von Scherr-Lhosische Weigelsdorfer Gerichtsamt.

3247. Tschirnau den 1sten November 1833. Die zum George Friedrich Altmann'schen Nachlasse gehörige, sub No. 13. zu Globitschen, Gubrauer Kreises, belegene, auf 98 Rthlr. 15 Sgr. vorgerichtlich gewürdigte Koloniestelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 7. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr in hiesigem Amtslokale anstehenden einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer sich einzufinden haben.

Das Gräfl. v. Königsberg'sche Gerichtsamt für Globitschen.

Hertel.

3246. Piegwitz den 31sten October 1833. Zahlungsfähigen Kauflustigen wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des Johann Gottfried Hilbig gehörige, sub No. 43. zu Samitz, Haynau'schen Kreises, gelegene und auf 1185 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauergut in den auf:

den 30. November,

den 30. December c. und

den 3. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, im Schlosse zu Vorhaus meistbietend verkauft wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an die Hilbig'sche Nachlassmasse zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solche in dem letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

3227. Wartenau den 2. November 1833. Das Reichsgräfl. von Frankenberg'sche Gerichtsamt Grefbhartmannsdorf subhastirt das in der Metzer-Gemeinde sub

sub No. 45. belegene, auf 541 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigte Dominial-  
Ackerstück des Gerichtskretschmers Gottfried Beyer zu Georgental, zusammen  
26 Scheffel 6 Meßen Ausfaat enthaltend, und fordert Bierungslustige auf, in  
termino den 23. Januar k. Z. früh um 11 Uhr

in hiesiger Kanzlei ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der  
Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräf. von Frankenbergische Gerichtsamt Großhartmannsdorf.  
Streckenbach.

3195. Liebenthal den 21sten Oktober 1833. Das zu Klein-Röhrsdorf  
sub N. 44. belegene Bauergut, welches auf 4376 Rth. 20 Sgr. gerichtlich ge-  
würdigt worden, ist zur nothwendigen Subbstation gestellt. Kauflustige haben  
sich in den vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Ältester Heidrich anberaum-  
ten drei Bietungsterminen:

den 20. Januar)

den 25. März ) 1834. Vormittags 11 Uhr

den 31. Mai )

von denen der letzte peremptorisch ist, hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden  
und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der  
Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung des  
Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3289. Waldburg den 5. November 1833. Da in dem zum öffentli-  
chen nothwendigen Verkaufe der ortsgerechtlich auf 2255 Rth. gewürdigten Bens-  
jamin Rauschschens Möble sub No. 36. zu Grund am 4. November c. angestans-  
denen peremptorischen Bietungstermine kein annehmliches Gebot abgegeben wor-  
den ist, so haben wir auf Antrag der Real-Interessenten einen neuen Bietungs-  
Termin auf den 18. December c. a. Nachmittags 2 Uhr  
in der Gerichtskanzley zu Wüstewaltersdorf anberaumt, zu welchem wir zahl-  
ungsfähige Kauflustige hiedurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdo. f.

3294. Herrnsdorf den 9ten November 1833. Theilungshalber soll die  
den Gebäulichkeiten Erben gebührige, zu Gutschen, Königl. Antheils, sub No. 1.  
belegene, von allen Dominal-Diensten und Zinsen freie Erbscholtisei, gerichtlich  
auf 2900 Rth. taxirt, in den dazu anberaumten Terminen:

den 20sten Januar,

den 20sten März und

den 20sten May 1834.

wovon letzterer peremptorisch ist, Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-  
stelle hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit  
dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbi-tende, in sofern  
nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu  
gewärtigen hat. Die Taxe kam in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger  
Registatur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3226. Wirawa den 28. October 1835. Die zu Slawenczitz, Koseler Kreis  
fes, sub No. 25. belegene, zum Nachlaß: der vermittelten Frau Kanzl p. In-  
specter Dörffel gehörige Freihändlerstelle, welche auf 150 Rthlr. gewürdiget  
worden, soll theilungshalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein perempto-  
rischer Vocations-Termin auf

den 28ten, Januar 1834.

in d. r. Gerichtsamts-Kanzley zu Slawenczitz angesetzt worden. Es werden das-  
her Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihr Gebot  
abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Fürstl. Hohenloheisches Gerichtsammt der Herrschaft Slawenczitz.

3026. Luuban den 11 October 1833. Auf den Antrag der Erben der Jo-  
hanna Dorothea Schönfeld zu Geibsdorf soll das daselbst unter No. 12. belegene  
Gartengrundstück, welches im Jahre 1831. auf 679 Rthlr. 15 Sgr. taxirt wor-  
den ist, im Wege der freiwilligen Subhastation erbscheinungshalber in dem auf

den 4. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

angesetzten peremptorischen Termine an unserer Gerichtsstelle verkauft werden, was  
wir mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß der Zu-  
schlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, dem M-lst-  
und Bestbietenden ertheilt werden wird, und daß die Taxe in den Amtsstunden  
in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsammt.

2598. Greiffenstein den 29. August 1833. Das unterzeichnete Gerichts-  
ammt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottlieb Scholz zu Dirlitz  
zeitlich zugehörig gewesene sub No. 18. alldort belegene, und am 3. May 1828 und  
resp. 22. August 1833. auf 1867 Rth. 16 für 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Scholtzei,  
und stehen die Termine zur Aufnahme von Geboten, den 15. October und 15.  
November c., der peremptorische Bietungstermin aber auf

den 16. December c. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Neuweggräf. Schaffgotschisches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

2945. Trebnitz den 20. September 1833. Zum nothwendigen Verkaufe  
des unter No. 14. des Hypothekenbuchs von Beckern eingetragenen, gerichtlich  
auf 1418 Rth. abgeschätzten Krenschams nebst Brau- und Brandwein-Urbar, so  
wie der dazu gehörigen Acker, sind die Bietungstermine auf:

den 22. November,

den 23. December, und peremptorisch auf

den 24. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in dem Partheienz'ammer vor dem Herrn Land- und Stadgerichts-Assessor Scharff  
anberaumt werden. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen  
Terminen eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

. Schuß.



3041. Guttentag den 10. September 1833. In Termino am 27sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr soll an hiesiger Gerichtsstätte die der verehrlichten Stanislaus Mroß gehörige Poffession Nro. 14. hierselbst, welche auf 865 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden, welches Kaufsustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3051. Schillersdorf den 3. Oktober 1833. Die sub Nro. 10. hierorts belegene, auf 22 Rthl. abgeschätzte Häuserstelle und Schmiede soll in termino den 3ten December 1833. meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schillersdorf.

1822. Schönau den 17ten Juni 1833. Das dem Johann Gottlieb Samuel Thiele gehörige Freigut und Bauergut sub Nro. 102. zu Reisdorf, Schö-  
nauer Kreis, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe von dem Freigute beträgt nach dem Materialienwerthe 1897 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent 3205 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.; die Taxe des Bauergutes sub Nro. 102. aber nach dem Materialienwerth 52 Rth., und nach dem Nutzungsertrage a pro Cent 1255 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

den 31sten August,

den 31sten October, und der letzte

den 30sten December d. J.

auf dem Stadtgerichte zu Schönau an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufsustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtlichen Taxen können beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Subhastation und Edictal-Citation.

1509. Liegnitz den 16ten Mai 1833. Der sub Nro. 29. zu Hammer belegene und auf 2027 Rth. gerichtlich abgeschätzte Kresscham des Johann Gottfried Lange soll im Wege der Execution in den dazu anberaumten Versteigerungsterminen:

den 29sten Juli,

den 30sten September, und

den 2ten December Vormittags um 9 Uhr

wovon der letzte veremtorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus, öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufsustige werden aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich wird über das künftige Kaufgeld der Liquidations- Proceß eröffnet und werden alle diejenigen, welche einen Anspruch

Spruch an das Grundstück und dessen Kaufgeld zu haben vermerken, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu auf den 2ten December c. Vormittags um 8 Uhr im Schlosse zu Vorhaus angesetzten Termine zu liquidiren und die etwa in Händen habenden Urkunden mitzubringen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgeld präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Vorhaus.

Lorenz.

## Edictal-Citationen.

1061. Cantz den 12. März 1833. Der am 23. Septbr. 1770, zu Rottwitz geb. Kretschmer und Bauerntüchtiger George Friedrich Schatimann, welcher bereits im Jahre 1820. aus seinem Wohnorte Schauerwitz verschwunden, ohne bisher von seinem Aufenthalte und Leben Nachricht gegeben zu haben, wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Maria geb. Barth, nebst seinen zurückgelassenen etwanigen unbekannten Erben vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten spätestens aber in dem auf

den 30. December a. c.

angesetzten Termine bei unterzeichnetem Gerichte persönlich oder schriftlich zu melden, und das Weitere beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß im Fall in diesem Termine er weder selbst, noch durch einen Bevollmächtigten sich melden sollte, er sodann für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gesetzlich legitimirten Erben zugesprochen und überwießen werden wird.

Das Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

Schirfschv.

873. Frankenfeld den 5. März 1833. Der am 30. März 1764 hier als Horne Buchbindergehilfe Joseph Michael Ignaz Helcher, Sohn des Cofferier Franz Leopold Helcher und dessen Ehefrau Maria Franziska, welcher, nachdem er in Reisse, Leobschütz, Ratibor und Neustadt in Oberschlesien gearbeitet, sich aus letztem Orte entfernt, und seit dem 9. Januar 1800 seine Nachricht mehr von sich gegeben, wird auf Antrag seines Vormundes nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben hierdurch vorgeladen: sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 30. December 1833. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadt-Gerichts Director und Kreis-Justiz-Rath Herrn Nessel in unserm Gerichtshofe zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und seine unbekannten Erben werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Nessel.

1343. Kegnitz den 20. April 1833. Die unbekannten Erben und Erbedeiden: 1) der am 23. August 1832. hieselbst verstorbenen angeblich geschiedenen Schneider Radeck, mit Vornamen Theresie aus Pehdorf, im Kaiserlichen gebürtig, deren Nachlaß aus circa 150 Rthlr. besteht;

- 2) der unverehlt. am 25ten August 1832. im Cholera - Lazareth gestorbenen Charlotte Rothe, deren Nachlaß in 3 Rthlr. 10 sgr. besteht;  
 3) der unverehlt. Eva Rosina Eckert, 72 Jahr alt, und am ersten Juni 1832. verstorben, deren Nachlaß in 5 Rthlr. 13 sgr. besteht,  
 werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 1. März 1834. Vormittags um 9 Uhr vor dem Depositirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Stephan auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht anberaumten Termine zu melden, ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.  
 Königl. Land- und Stadtgericht.  
 Hoffmann-Scholz.

### Aufgebot verlornen Hypotheken - Instrumente.

2509. Piegelnitz den 27. August 1833. Auf den Antrag des Häuslers George Friedrich Reichelt zu Reischitz werden alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf der Häuslersstelle des George Friedrich Strauß No. 31. zu Samitz, Hainichen Kreises, Rubr. III. loco 3. ex instrumento vom 18. März 1825. zu 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für das Reischitzer Pupillar-Depositorium und dessen Anne Rosina Wienwaldsche Masse eingetragen, und laut Cession vom 6ten März 1829. von der verehlichten Freihäusler Tüngling, Anne Rosine geborne Wienwald, die laut Ueberweisung-Attest vom 5. Januar 1829. Eigenthümerin geworden, dem Häusler George Friedrich Reichelt zu Reischitz abgetretenen 60 Rthlr., und worüber das erwähnte Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeordneten peremptorischen Termine

den 19. December Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und auf Ansuchen des Extrahenten ein neues ausgefertigt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Birawa den 18ten Oktober 1833. Von Seiten des Fürstl. Hohenlohe'schen Gerichtsamts der Herrschaft Slawentz werden alle diejenigen, denen an dem Kapitale von 360 Rthlr., welches für den Joseph Rzodetzko auf der früher beim Jakob Rzodetzko zugehörig gewesenenen Freigärtnersstelle No. 10. zu Libischan Rubr. III. primo loco haftet, und dem darüber ausgestellten Instrumente d. d. Birawa den 15. März 1832. nebst Recognition vom 14. Mai ej. a., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber, irgend einiges Recht zustehen möchte, hiermit vorgeladen, sich in dem auf



den 15. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr  
in der hiesigen Gerichtskanzley angelegten Termine zu melden, und ihre Ansprüche an gedachtes Kapital und resp. Instrument geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer diesfälligen Rechte verlustig gehen, das Instrument amortisirt und das Intabular gelöscht werden wird.

Das Fürstl. Hohentholz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Stawenzig.

### V e r p a c h t u n g.

3101. Duppeln den 18ten October 1833. Da sich in dem zur anderweiten dreijährigen Verpachtung der hiesigen Stadt - Ziegeley von Grorag f. J. ab, am 16ten October c. anberaumt gewesenen Licitationstermin kein Pachtlustiger gemeldet hat, so haben wir einen neuen Licitationstermin auf

den 6. December c. a

in unserem Sesslonszimmer von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 6 Uhr anberaumt, und laden hierzu Pachtlustige Pachtbuss Abgabe ihrer Gebote, mit dem Bemerkten ein, daß Pächter eine Caution von 150 Rthlr. in Pfandbriefen oder Staatspapieren bestellen muß, und daß der Zuschlag der Stadt, Verordneten, Versammlung unbedingt vorbehalten bleibt. Sollte ein Pächter, die Ziegelei - Nutzung auf 6 Jahre zu erhalten wünschen, so wird, wenn das Gebot annehmlich ist, auf dessen Antrag Rücksicht genommen werden.

Der Magistrot.

### A u c t i o n e n.

3285. Breslau den 13. November 1833. Am 2. December d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und den folgenden Tag soll im Auktionsgelasse No. 49 am Raschmarkt der Nachlaß des Uhrenhändlers Eduard Heymann, bestehend in zwei Glasschränken, einem Ladentische, ferner in Taschens- und Stuhluhren aller Art, und endlich in Handwerkszeug und verschiednen andern Gegenständen der Uhrmacherkunst an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

3285. Breslau den 12. November 1833. Donnerstag den 21. November d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden die zum Nachlaß des zu Schweidnitz verstorbenen Diakonus Lücke gehörenden Bücher verschiedener wissenschaftlichen Inhalts im Auktionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Becknisch, D. L. G. Secretair, v. C.

### A n k e i g e.

3284. Breslau. (Augustin und Sohn, aus Selsen in Sachsen.) Niedersage in Breslau, Junkernstraße und Blücherplatz - Ecke, empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Nürnberger, Sächsischen, Sonnenberger und Tyroler Kinderspielwaaren in großer Auswahl; ferner: Puppenkörbe und angezogene Puppen, Strappen, Schiefertafeln und Abziehsteine, im Ganzen, so wie im Einzelnen zu den niedrigsten festgesetzten Preisen.

Sonnabend den 16. November 1833

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XLVI.

### Subhastations-Patente.

3286. Reife den 1. November 1833. Zur Subhastation der Häuflerflelle sub No. 20. zu Ullersdorf bey Dittmachau haben wir einen peremptorischen Versteigerungsstermin auf den 7. Januar 1834.

im Schlosse daselbst angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden, der Zuschlag erfolgt an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die auf 20 Rthlr. ausgefallene Taxe kann hier und in Ullersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Ullersdorf.

1682. Breslau den 28. April 1833. Das auf der kleinen Groschengasse sub No. 1014a. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus, dem Tuchschreier Lippelt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materials werthe 10,828 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6510 Rth. 16 Sgr. Die Versteigerungs-Termine stehen:

am 23. August,

am 29. October und der letzte

am 20. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2059. Bunzlau den 17. Juli 1833. Das sub No. 65. zu Richtenwalbau, Bunzlauer Kreises, belegene, dem Bauer Gottfried Eschensch gehörige Bauergut, welches dorfgerichtlich auf 2734 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den auf:

den 1sten October

den 1sten December c. und

den

den 1ten Februar 1834. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, an der Gerichtsstelle zu Lichtenwalde zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, das Grundstück zugeschlagen werden wird. Nachgebote können nur mit Einwilligung sämtlicher Interessenten zugelassen werden, und ist die Taxe sowohl in dem Gerichtskreiskam zu Lichtenwalde, als beim unterzeichneten Justitiarius stets einzusehen.

Das Gerichtsam von Lichtenwalde.

Hortrumpf.

2855. Ratibor den 18ten September 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Anton Hallamoda gehörige sub No. 10. des Etlenskomiger Hypothekenbuchs eingetragene ehemalige Dominal-Grundstück von 3½ Morgen Ackerland 1½ Morgen groß Maas Wiese, gerichtlich auf 365 Rthlr. gewürdigt, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin, welcher peremptorisch ist, auf

den 9. December 1833 zu Etlenskomig angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Bedenten vor, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsam der Herrschaft Etlenskomig.

2628. Meßersdorf den 21. August 1833. Die Immobilien der Maria Elisabeth verwitweten Kaufmann Bötscher geborne Kloss, als:

1) die in Nieder-Schwerta sub No. 271. belegene, mit der Bier-, Brandtswein und Salz-Schank-, der Brandweinbrennerei, auch der Handels-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit und dem Schänkenbelage dotirte Schölserei, wozu 11 Morgen 32 R., Preuß. Garten-, Acker- und Wiesenland gehören;

2) das in der Land-Tabelle No. 20. von Schwerta Litt. A. registrirte Ackerstück von 2 Morgen 32 R.,

welche nach Abzug aller daraus haftenden Realkassen. und zwar die Schölserei cum accessor auf 5320 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. Courant, incl. des Gebäudewerths von 2158 Rthl. 25 Sgr., das Separat-Ackerstück aber auf 171 Rthl. 7 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag zweier Realgläubiger via executionis in terminis

den 16. December d. J.,

den 17. März und

den 16. Juni f. J. Nachmittags 2 Uhr,

von denen Letzterer peremptorisch ist und an Gerichtsstelle in Schwerta ansteht, Ersterer beide aber an hiesiger Gerichtsstelle abgehoben werden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches dem laustufigen Publico mit Bezug auf das an hiesiger Gerichtsstelle, in der Brauerei zu Schwerta, und auf Gerichtsstelle zu Rauban cum Taxa aff. glte Proklama bekannt gemacht wird.

Da übrigens der Liquidations-Prozess über die aus den verobschriebenen Grundstücken zu lösenden Kaufgelder per Decretum vom 29ten Juni c. eröffnet worden, so werden zugleich alle etwaige unbekannte Realgläubiger aufgefordert,

in



in termino den 17. März 1834. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta ihre Ansprüche an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Scherr. Thobiasse Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta.  
2416. Bauermisch den 2ten August 1833. Die sub No. 65 und 121. zu Bülsdorf, Leobschütz Kreisles belegenen, zu dem Nachlasse des Schmieds Philipp Matina gehörigen Ackerstücke von resp. 4 Scheffel 12 Meßen und 13 Meßen und 2 Maß 1 neu Preuß. Maas Ausfaat, welche gerichtlich auf 125 Rthlr. gewürdigt worden, sollen im Wege der Subhastation

den 1. October c.,

den 2. November c., und in dem peremptorischen Termine

den 4. December c.

in Bauermisch verkauft werden, und werden hierzu Kauf-, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Bauermisch.

Wodiczka.

2983. Ratibor den 27ten September 1832. Wi dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Letter Kreis belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1831. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu fünf pro Cent auf 19,321 Rthlr. 20 Sar. 6 Pf. abgeschätzte Nutrgut Zacharzow u. bi Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen:

den 22sten Januar 1834. und

den 22sten April 1834,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 22sten Juli 1834,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Meister Drogand in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört daß der künftige Käufer die auf dem Gute zuviel haftenden Pfordbriefe per 4180 Rth., und an rückständigen Pfandbriefs-Interessen und Vorshüssen 4621 Rthl. 10 Pf. in termino traditionis abzulösen resp. erlegen muß, daselbst zu vernehmen, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Der Zuschlag soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufpreises die Lösung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfahren werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht: von Ober-Schlesien.

S a d.

2421.

2421. Steinau den 19. August 1833. Das sub No. 119. hieselbst belegene, dem Kaufmann Lange gehörige, auf 682 Rthlr. 17 Sgr. 3 Pf. taxirte brauberechtigte Haus, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir Termin auf

den 8ten October,

den 8ten November, und peremptorisch auf

den 10ten December c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr angesetzt, und ladet best- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Scholz.

3061. Lauban den 10. October 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Frehwebers Johann Traugott Lange gehörigen Grundstücks No. 694. hieselbst, bestehend aus einem Hause nebst dabei befindlichen Garten, Acker und Scheunen, geschätzt nach der in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 485 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., haben wir einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 4. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Assessor Warschdorf anberaumt. Kauflustige werden daher in diesem Termine zu erscheinen mit dem Bemerkten aufgefordert, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach Einwilligung des Vormundes der Langeschen Minorennen unter obervormundschaftlicher Approbation erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten.

Das Königl. Gerichtsam.

2859. Breslau den 30. Septbr. 1833. Die sub No. 16. zu Schottwitz, Breslauschen Kreises gelegene Freigärtnerstelle, bestehend in einem Hause und Garten, dorfgerichtlich auf 148 Rthlr. 15 Sgr. geschätzt, soll den 9. Decbr. d. J. Nachmittags 4 Uhr an der Gerichtsstelle zu Hundsfeld, Behufs der Erbtheilung öffentlich verkauft werden.

Gericht Hundsfeld und Schottwitz.

2894. Breslau den 25ten August 1833. Das auf der Dorotheengasse No. 608 h. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Haus, dem Fischhändler Bruschke gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2057 Rthlr. 16 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1994 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 2026 Rth. 1 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine sehen:

am 7. Januar 1884.,

am 7. März 1834., und der letzte

am 9. May 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Rjorb im Rathelanzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und best- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn



wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Wedel.

3059. Mefferßdorf den 16. October 1833. Das dem Kaufmann Carl Gottlieb Rüffer gehörige Freihaus nebst Gärten No. 351. in Schwerta, orth. gerichtlich auf 560 Rthl. 15 sgr. Cour. taxirt, soll in via executionis, in termino peremptorio den 30. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Realgläubiger aber zur Vorsehung ihrer Forderungen zu diesem Termine hiermit vorgeladen, letztere unter der Warnung, daß die Außenbleibenden ihre Ansprüche an das Grundstück und die daraus zu lösenden Kaufgelder verlieren.

Das Gräflich von Seherr Thobische Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta.

2818. Breslau den 3. September 1833. Das auf der Weiden-Straße No. 1093. des Hypothekenbuchs, neue No. 34. belegene Haus, der vermittelweisen Gräupner Klaußa gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 4662 Rthl. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4863 Rthl. 10 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 4762 Rthl. 24 sgr. 9 pf. Die Bietungsstermine stehen:

am 27. December c. Vormittags 10 Uhr,

am 18. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr, und der letzte

am 21. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Rathelzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschlägige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Wedel.

### Edictal - Citationen.

1727. Breslau den 20sten May 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden:

A. nachstehende Verschollene, so wie deren unbekante Erben, als:

- 1) der Hornbrechler-Geselle Franz Günther, welcher im Jahre 1802. auf die Wanderschaft gegangen. Sein Vermögen besteht in 40 Rthl.;
- 2) die Christiane Charlotte Ernestine Amalie Friedrich, Tochter des am 26sten November 1804. hieselbst verstorbenen Krambäunders George Friedrich, geboren am 6ten April 1798. Ihr Vermögen beträgt 10 Rthl.;



3) der Johann Michael Binedt, ehemalige hiesige Dohmwächter, geboren am 5ten October 1781. Sein Vermögen beläuft sich auf 30 Rthlr., und

4) der Schneidergeselle Franz Müller, welcher im Jahre 1817. auf die Wanderschaft gegangen ist und dessen Vermögen 123 Rth. 21 Sgr. 7 Pf. beträgt;

B. die unbekannten Erben, nämlich:

- a. des Bäckergeßellen Friedrich Wunderlich, dessen Leichnam am 7ten April 1831. aufgefunden worden, insbesondere dessen Bruder Dan. Wunderlich. Sein Nachlaß besteht in 3 Rth 3 Sgr. 4 Pf.;
- b. der am 15ten October 1831. an der Cholera verstorbenen Eva Rosina, verwittweten Soldat Ofenbach gebornen Michael, deren Verlassenschaft 130 Rth. beträgt;
- c. des ehemaligen hiersebst verstorbenen Kaufmanns Joh. Jos. Hoffmann. Sein Nachlaß beläuft sich auf 153 Rth. 18 Sgr. 4 Pf.;
- d. der am 27sten April 1832. hiersebst verstorbenen Johanne Caroline Theresia Patschinski, ein unehlich Kind der verstorbenen Caroline Patschinski, später verehlicht gewesene Christoph. Ihr Nachlaß besteht in 28 Rth. 24 Sgr. 2 Pf.;
- e. des am 11ten Februar 1832. hier verstorbenen Cofsetiers Johann Streckert. Sein Nachlaß beträgt 3 Rth. 21 Sgr. 2 Pf.;
- f. der am 22sten October 1831. verstorbenen Maria Petermann. Ihr Nachlaß beläuft sich auf 4 Rth. 22 Sgr. 5½ Pf.;
- g. der am 24sten Mai 1832. in einem Alter von 43 Jahren hier verstorbenen, aus Erfurth gebürtigen Caroline verw. Koch Kühndel geb. Linke. Ihr Nachlaß beträgt 6 Rth. 13 Sgr. 11 Pf.;
- h. der am 6ten März 1827. hier verstorbenen Johanne Rosine Stephan. Ihr Nachlaß beläuft sich auf 15 Rthl. 4 Sgr. 7 Pf.;
- i. der am 24sten März 1832. hier verstorbenen Weibtochter Josepha Reuschel. Ihr Nachlaß besteht in 2 Rth. 17 Sgr. 8 Pf.;
- k. des in der Nacht vom 16. Decbr. 1830 hier verst. Schullehrers Isak Plesner. Sein Nachlaß beträgt 8 Rth 6 Sgr. 9 Pf.;
- l. des am 17ten August 1832. hier verstorbenen Kupferdruckers Carl Schnabel. Sein Nachlaß besteht in 6 Rthlr. 3 Sgr. 7 Pf.
- m. der am 24sten October 1832. hier verstorbenen Juliane, verw. Tagelöhner Andreß (Andreß gebornen Partschke. Ihr Nachlaß beläuft sich auf 20 Rth. 15 Sgr 8 Pf.;



n. des am 14ten October 1832. hier verstorbenen Mällergesellen Carl Kliesch. Sein Nachlaß besteht in 8 Rth.;

o. des am 25ten März 1832. hier verstorbenen Studenten Mathäus Polz. Sein Nachlaß beträgt 4 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf.;

p. des am 30sten October 1831. hier verstorbenen Tagearbeiters Carl Neumann. Seine Verlassenschaft beläuft sich auf 4 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.;

q. der am 10ten April 1830. hier verstorbenen Friederike Hoffmann. Der Nachlaß beträgt 80 Rth 15 Sgr. 10 Pf.,

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 10. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheizimmer angelegten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die bei A. aufgeführten Verschollenen für todt werden erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut wird zugesprochen werden; die unbekannten Erben aber mit der Warnung, daß sie mit ihren Erbansprüchen von dem Nachlasse der Verschollenen und der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen werden. Dem wird noch beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Gerichts-Obrigkeit über den Nachlaß anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen und erlittenen Kosten zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2957. Sprottau den 15ten September 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Sprottau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des Sub No. 18. hierselbst belegenen Gartens dato der Kaufgelder-Liquidations-Prozess eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den gedachten Garten oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 16. December c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Assessor von Needer vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich befähigte und gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der pensionirte Stadtrichter Kreidler hierselbst und der Justiz-Commissarius Herrlach zu Sagan vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Forderungen unter Produktion der Instrumente oder sonstigen Beweismittel zu liquidiren. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt,



dirt, und ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente.

2956. Lauban den 1. Oktober 1833. Das angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31. December 1816. über 100 Rthl. für den Bürger und Lohgerber-Meister Johann Ehrenfried Krause in Seidenberg auf dem Kretscham des Johann Gottfried Popig No. 14. zu Dürichen wird hierdurch aufgeboden, und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr in der Expedition des unterzeichneten Justitiaril zu Lauban anberaumten Termine geltend zu machen und zu beschwingen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, und das angeblich verloren gegangene Instrument amortisirt werden soll.

Das Gerichtsam von Düricher.

Königl. Justiz.

2695. Goldberg den 28ten August 1833. Es ist das Instrument vom 30sten Januar 1765., auf dessen Grund dreihundert Taler auf dem hiesigen Vorwerke No. 15., und zwar No. 4. der dritten Rubrik für den Doktor Johann Siegmund Jänisch am 8. Februar 1769. eingetragen worden sind, welche am 8. Oktober 1784. an Herrn Tappe zu Dittersbach cedirt wurden, verloren gegangen, auch der jetzige Eigenthümer dieses Kapitals unbekannt geblieben, und es hat der Vorwerksbesitzer Julius Rosemann das Aufgebot sowohl dieses Instruments, als der Post selbst extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anneldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prästendenten auf

den 18. December c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die obenbeschriebene Hypotheken-Forderung und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Vorwerkes No. 15. hier ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die qu. 300 Rthl. aber werden gelöscht, und das verloren gegangene Instrument über dieselben wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.